

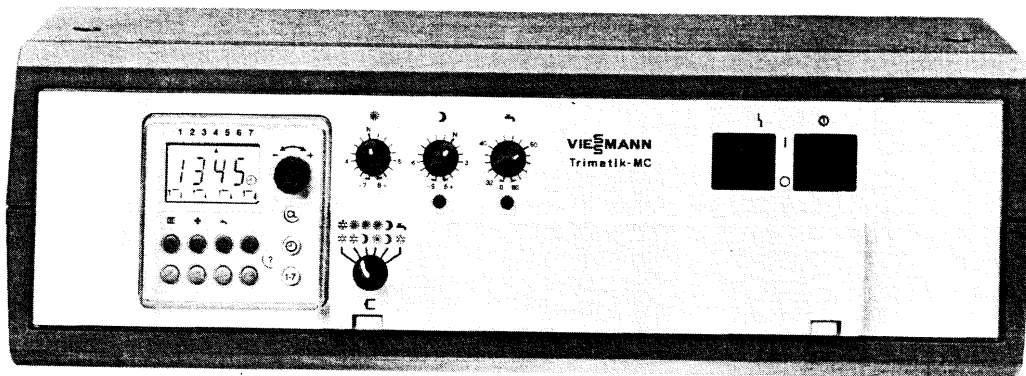
Wichtig für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Betriebsanleitung

Viessmann Werke GmbH & Co
35107 Allendorf

Viessmann Trimatik-MC, Best.-Nr. 7450 263



Viessmann Trimatik-MC



Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise:

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch. Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitungen entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

- **Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage:** — Alle Arbeiten am Gerät und der Heizungsanlage (Montage, Wartung, Reparaturen, Veränderungen usw.) müssen von **autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen; **CH**): SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen.
Der **Hauptschalter** (außerhalb des Heizraumes) ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
Brennstoff Gas: Der **Gas-Hauptabsperrhahn** ist zu **schließen** und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

Bei nicht fachmännisch durchgeführten Arbeiten besteht Gefahr für Leib und Leben.

Sicherheit

Sicherheitshinweise	Seite
	1

Übersicht

Bedien- und Anzeigeelemente	Seite
Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage	3
	4

Inbetriebnahme

Gerät einschalten	Seite
Wochentag und Uhrzeit einstellen	6
Umstellen von Sommerzeit auf Winterzeit und umgekehrt	6
Schaltuhr programmieren	6
	7

Heizungsanlage nach Schema

	„A“	„B“	„C“
Beschreibung der Heizungsanlage	10	19	26
Betriebsprogramm einstellen	11	20	27
Zeitprogramm(e) für den Heizkreis ohne Mischer über Kanal „III“	12	—	29
Zeitprogramm(e) für den Heizkreis mit Mischer über Kanal „X“	—	21	29
Zeitprogramm(e) für die Trinkwassererwärmung über Kanal „R“	14	21	30
Soll-Temperaturen (gewünschte Temperaturen)	15	22	31
Heizkennlinien			
– Neigung „X“ der Heizkennlinie für den (die) Heizkreis(e) einstellen	18	25	33
– Niveau „Z“ der gewählten Heizkennlinie für den (die) Heizkreis(e) einstellen	18	25	34

Außerbetriebnahme und Hinweise für den Schornsteinfeger

Seite
35

Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur

Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur	Seite
Untere Kesselwassertemperatur	36
Abfrage der Ist-Temperaturen	36
	37

Was ist zu tun, wenn ...

Seite
38

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

Seite
40

Tips zur Energieeinsparung

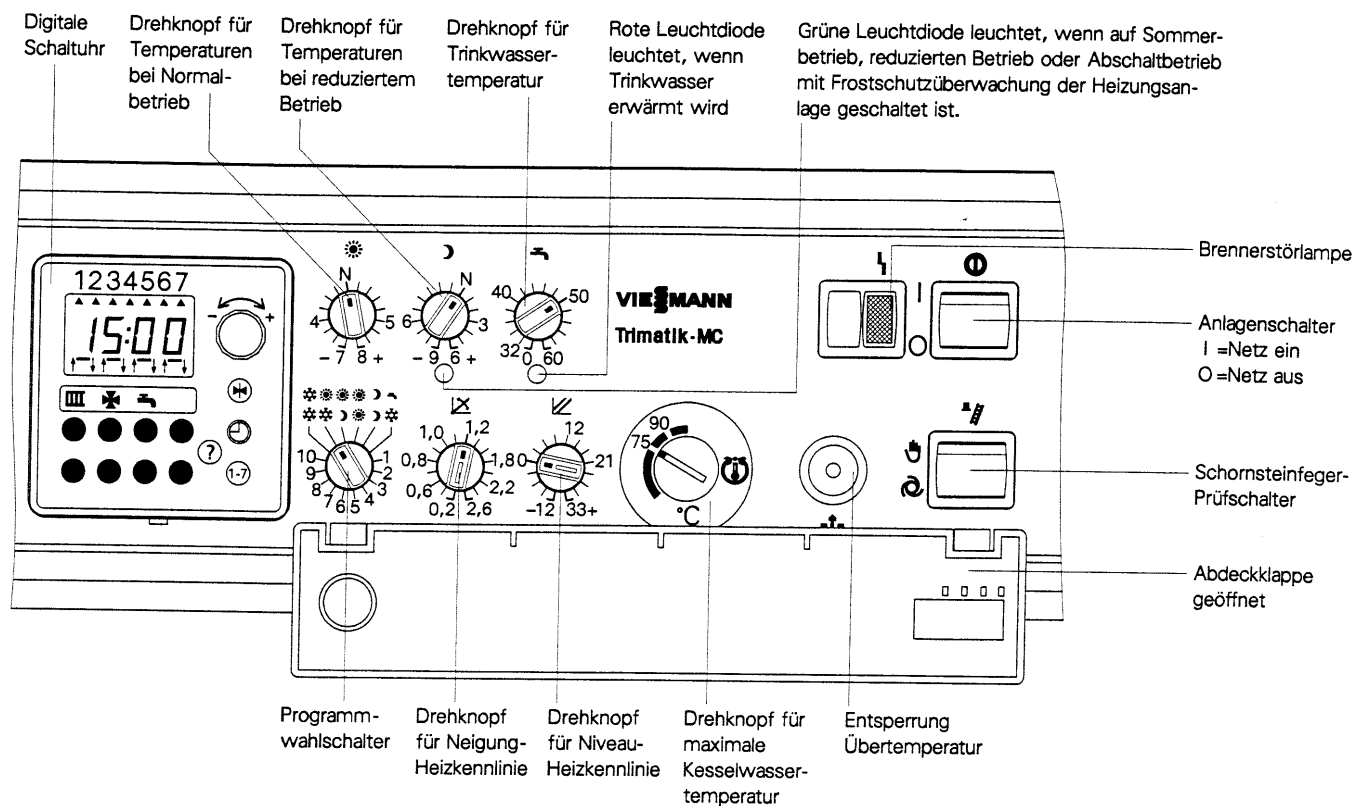
Seite
43

Stichwortverzeichnis

Heizungsanlage nach Schema A	Seite
Heizungsanlage nach Schema B	44
Heizungsanlage nach Schema C	45
	46

Übersicht

Bedien- und Anzeigeelemente



Bedienelemente

- ↔+ Einstell-Drehknopf
- III Schaltuhrkanal 1 („Heizkreis A“ ohne Mischer)
- * Schaltuhrkanal 2 („Heizkreis B“ mit Mischer)
- ☕ Schaltuhrkanal 3 („Trinkwassererwärmung“)
- ⋄ Grundeinstellungstaste (Seite 7)
- ⌚ Uhrzeit (Seite 6)
- ? Abfrage Temperaturen (Seite 37)
- 1-7 Wochentag (Seite 6)
- ☀ Sollwert für Normalbetrieb (Seite 15, 22 und 31)
- ☾ Sollwert für reduzierten Betrieb (Seite 15, 22 und 31)
- ☕ Sollwert der Trinkwassertemperatur (Seite 16, 23 u. 32)
- C Programmwahlschalter (Seite 9)
- ↘ Niveau Heizkennlinie (Seite 18, 25 und 34)
- ↗ Neigung Heizkennlinie (Seite 18, 25 und 33)
- ⓪ Anlagenschalter (Seite 6)
- ⓪ Temperaturregler (Seite 18, 25 und 34)
- ⓪ Entsperrung Übertemperatur
- ⚡ Schornsteinfeger-Prüfschalter (Seite 35)

Anzeigeelemente

- 1-7 Wochentage (Seite 6)
- ▲ Zeigt auf den aktuellen Wochentag
- Leuchtdioden
- Ziffernanzeige entsprechend dem dargestellten Wert
- ↑ Beginn eines Schaltzeitraumes } je nach Eingabe
- ↓ Ende eines Schaltzeitraumes }
- Schaltzeitraum 1
- = Schaltzeitraum 2 } Maximal 4 Schaltzeiträume
- ≡ Schaltzeitraum 3 } pro Schaltuhrkanal
- ≡ Schaltzeitraum 4 }
- °C Temperaturanzeige
- ⌚ Uhrzeitanzeige
- ⚡ Brennerstör Lampe

temperatur zu jeder Zeit und bei jeder Witterung bedarf es einer optimalen Zusammenarbeit der einzelnen Komponenten Ihrer Heizungsanlage. Nur wenn Wärmeerzeuger (Heizkessel) und Wärmeverteilungssystem (Heizkörper, Speicher-Wassererwärmer, Rohre etc.) richtig aufeinan-

Zufriedenheit arbeiten. Zur Regelung dieses Systems ist Ihr Viessmann Heizkessel mit der witterungsgeführten, digitalen Kessel- und Heizkreisregelung Viessmann Trimatik-MC ausgerüstet.

Heizungsanlage mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis (ohne Mischer)

Ihre Heizungsanlage

Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt. Das Kesselwasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern gepumpt.

erzeugt wird, wie zur Erreichung der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich.

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Viessmann Trimatik-MC geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers Vorrang vor der Versorgung der Heizkreise mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wassererwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

Die Viessmann Trimatik-MC regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte, digitale Kessel- und Heizkreisregelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die Viessmann Trimatik-MC schaltet den Brenner des Heizkessels so, daß bei jeder Witterung gerade soviel Wärme

Fehler an der Viessmann Trimatik-MC werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und angezeigt.

Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer

Ihre Heizungsanlage

Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt. Das Kesselwasser wird in einem Mischer mit aus dem Heizkreis zurückfließendem Wasser gemischt, dadurch auf eine bestimmte Temperatur abgekühlt, und dann zu den Heizkörpern gepumpt.

kessels so, daß bei jeder Witterung gerade soviel Wärme erzeugt wird, wie zur Erreichung der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur und der Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich.

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Viessmann Trimatik-MC geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers Vorrang vor der Versorgung der Heizkreise mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wassererwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

Die Viessmann Trimatik-MC regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte, digitale Kessel- und Heizkreisregelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die Viessmann Trimatik-MC schaltet den Brenner des Heiz-

Fehler an der Viessmann Trimatik-MC werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und angezeigt.

Heizungsanlage mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis (ohne Mischer) und einem Heizkreis mit Mischer

Ihre Heizungsanlage

Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt.

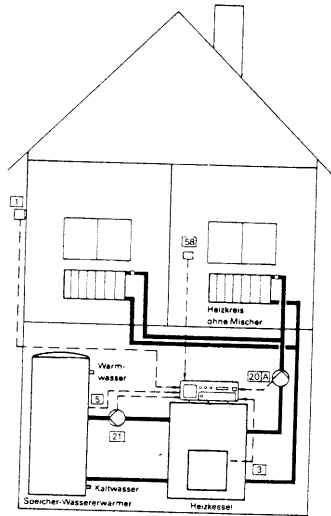
Viessmann Trimatik-MC schaltet den Brenner des Heizkessels so, daß bei jeder Witterung gerade soviel Wärme erzeugt wird, wie zur Erreichung der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Das Kesselwasser wird entweder direkt zu den Heizkörpern gepumpt (Heizkreis ohne Mischer) oder es wird in einem Mischer mit aus dem Heizkreis zurückfließendem Wasser gemischt, dadurch auf eine bestimmte Temperatur abgekühlt, und dann zu den Heizkörpern gepumpt (Heizkreis mit Mischer).

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Viessmann Trimatik-MC geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers Vorrang vor der Versorgung der Heizkreise mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wassererwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur und der Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich. Die Viessmann Trimatik-MC regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte, digitale Kessel- und Heizkreisregelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die

Fehler an der Viessmann Trimatik-MC werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und angezeigt.



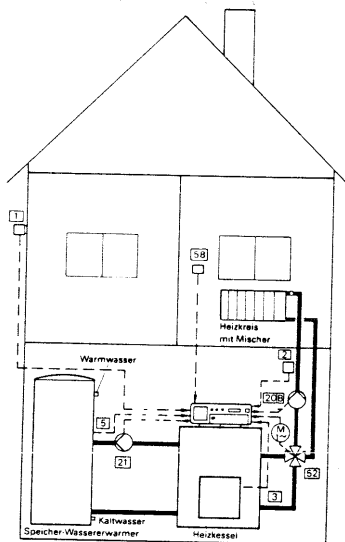
Die Ziffern in den □ geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Viessmann Trimatik-MC an.

- 1 Außentempersensur
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 A Heizkreispumpe
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 58 Fernbedienung (Zubehör)

Lesen Sie bei dieser Heizungsanlage nur die Seiten 1 bis 18 und 35 bis 43. Stichwortverzeichnis auf Seite 44.

Heizungs-
anlage
nach
Schema

A



Die Ziffern in den □ geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Viessmann Trimatik-MC an.

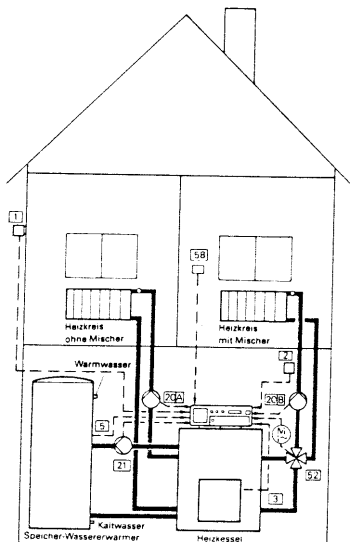
- 1 Außentempersensur
- 2 Vorlauftempersensur
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 B Heizkreispumpe
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 52 Mischer-Motor
- 58 Fernbedienung (Zubehör)

Lesen Sie bei dieser Heizungsanlage nur die Seiten 1 bis 9, 19 bis 25 und 35 bis 43.

Stichwortverzeichnis auf Seite 45.

Heizungs-
anlage
nach
Schema

B



Die Ziffern in den □ geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Viessmann Trimatik-MC an.

- 1 Außentempersensur
- 2 Vorlauftempersensur
- 3 Kesseltempersensur
- 5 Speichertempersensur
- 20 A Heizkreispumpe des Heizkreises ohne Mischer
- 20 B Heizkreispumpe des Heizkreises mit Mischer
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- 52 Mischer-Motor
- 58 Fernbedienung (Zubehör)

Lesen Sie bei dieser Heizungsanlage nur die Seiten 1 bis 9 und 26 bis 43. Stichwortverzeichnis auf Seite 46.

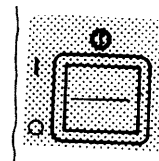
Heizungs-
anlage
nach
Schema

C

Gerät einschalten

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
2. Viessmann Trimatik-MC einschalten Anlagenschalter „Ⓢ“ auf „I“

Im Anzeigefeld erscheint nach kurzer Zeit die momentane Kesselwassertemperatur und die Pfeile für Wochentaganzeige werden angezeigt. Der(die) Heizkreis(e) ist(sind) auf „Normalbetrieb“ geschaltet. (Falls eine Fernbedienung-F angeschlossen ist: Digital-Anzeige der Fernbedienung ist jetzt in Betrieb).



Anlagenschalter
I = Netz ein

Abb. 1
Gerät einschalten

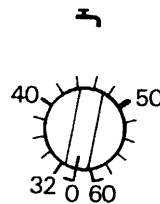


Abb. 2
Heizungsanlage ohne Trinkwassererwärmung

Wochentag und Uhrzeit

Wochentag und Uhrzeit wurden im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Durch Drücken der Taste „Ⓢ“ wird an der Viessmann Trimatik-MC die eingestellte Uhrzeit angezeigt. Der momentane Wochentag wird durch einen Pfeil „▲“ in der Anzeige, unterhalb der Ziffern 1 bis 7, angezeigt. Hierbei sind 1 = Montag, 2 = Dienstag, usw.

Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

Die Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt erfolgt automatisch.

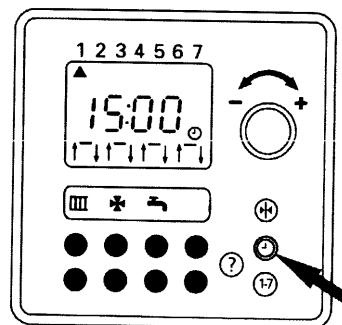


Abb. 3
Wochentag und Uhrzeit

Hinweis!

Mit der Taste „Ⓢ“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ können Sie in gleicher Weise jede gewünschte Uhrzeit einstellen.

Schaltuhr programmieren

Die digitale Schaltuhr besitzt vier programmierbare Schaltuhrkanäle (im weiteren Text nur Kanäle genannt). Mit jedem Kanal haben Sie die Möglichkeit, pro Tag maximal vier Schaltzeiträume einzustellen.

Zuordnung der Kanäle

Kanal „III“ zur Einstellung von maximal vier Schaltzeit- (1. Kanal) räumen für den Heizkreis A **ohne** Mischer.

Kanal „*“ zur Einstellung von maximal vier Schaltzeit- (2. Kanal) räumen für den Heizkreis B **mit** Mischer.

Kanal „↶“ zur Einstellung von maximal vier Schaltzeit- (3. Kanal) räumen für die Trinkwassererwärmung.

1 Grundeinstellung der Schaltuhr

Bei jedem der vier Kanäle ist der erste Schaltzeitraum werkseitig eingestellt. Danach wird Ihre Heizungsanlage an jedem Wochentag von 6.00 bis 22.00 Uhr mit Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 4) des gewählten Betriebsprogramms und von 22.00 bis 6.00 Uhr des nächsten Tages mit Betriebsart „blau“ (siehe Abb. 4) des gewählten Betriebsprogramms betrieben.

2 Individuelle Einstellung des Zeitprogramms für alle Wochentage gleich

Eine individuelle Einstellung der Schaltzeiträume können Sie mit den roten und blauen Tasten des entsprechenden Kanals und dem Einstell-Drehknopf „- +“ vornehmen. Eine Änderung wirkt sich für alle Wochentage gleich aus.

Hinweis!

Prüfen Sie zuvor, ob alle Wochentagspfeile angezeigt werden, falls nicht, Taste „*“ drücken.

Funktion der Tasten:

Rote Taste: Festlegung des Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“	} ergibt Schaltzeitraum für Betriebsart „rot“
Blaue Taste: Festlegung des Ausschaltzeitpunktes für Betriebsart „rot“ und des gleichzeitigen Einschaltzeitpunktes für Betriebsart „blau“	

Einstell-Drehknopf „- +“ Einstellung des gewünschten Schaltzeitpunktes

Achtung! Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Zeitprogramms die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

Hinweise zur Schaltuhr

Mit der Grundeinstellungstaste „*“ wird die komplette Programmierung der Uhr in den Anlieferungszustand zurückgestellt:

Die Pfeile für Wochentaganzeige und die momentane Kesselwassertemperatur werden angezeigt. Beginn und Ende der programmierten Schaltzeiträume sind automatisch auf 6.00 Uhr bzw. 22.00 Uhr eingestellt.

Die Grundeinstellungstaste „*“ ist versenkt angebracht, um z. B. unbeabsichtigtes Löschen zu verhindern.

Die Schaltuhr besitzt eine Gangreserve. Nach einem Stromausfall bleibt die Uhr in Betrieb, schaltet jedoch aus Energiespargründen das Anzeigefeld ab.

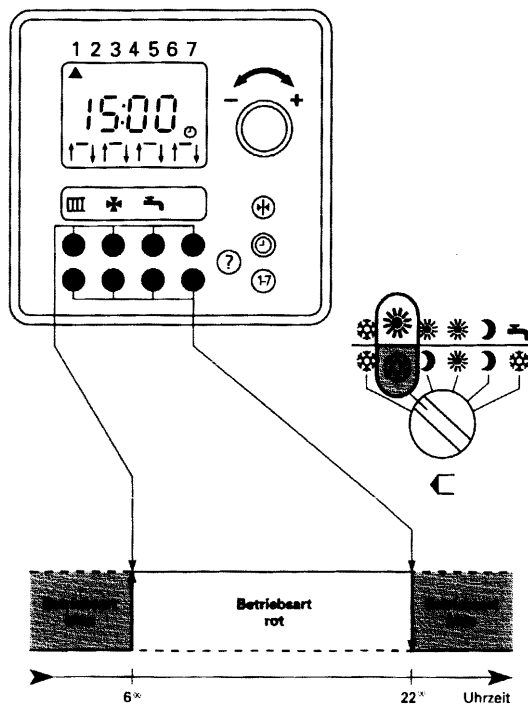


Abb. 4 Grundeinstellung der Schaltuhr (z. B. Kanal „III“)

3 Zeitprogramm für jeden Wochentag unterschiedlich einstellen

Eine individuelle Einstellung der Schaltzeiträume für jeden Wochentag (z. B. 7 = Sonntag) können Sie mit den roten und blauen Tasten des entsprechenden Kanals, dem Einstell-Drehknopf „- ↔ +“ und der Taste „1-7“ vornehmen.

Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „- ↔ +“ nach links oder rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ in der Anzeige auf „7“ (= Sonntag) blinkend zeigt (Abb. 5).

Funktion der roten und blauen Tasten siehe Beschreibung auf der vorherigen Seite.

Sie haben jetzt das Zeitprogramm für Sonntag geändert und in der Viessmann Trimatik-MC gespeichert. Das Programm für alle anderen Wochentage ist wie unter „2. Individuelle Einstellung für alle Wochentage gleich“ auf der vorherigen beschrieben eingestellt. Falls Sonntag nicht der aktuelle Wochentag ist, zeigt der blinkende Pfeil „▲“ nach 1 bis 2 Minuten wieder auf den aktuellen Wochentag.

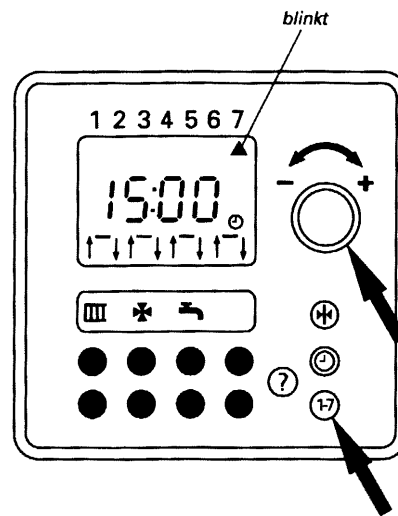


Abb. 5
Wochentageinstellung ändern

Betriebsprogramm wählen

Das Betriebsprogramm Ihrer Heizungsanlage stellen Sie mit dem Programmwahlschalter „C“ ein. Hiermit haben Sie die Möglichkeit, aus verschiedenen Betriebsarten das von Ihnen gewünschte Betriebsprogramm auszuwählen.

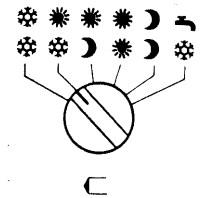


Abb. 6
Programmwahlschalter „C“ im Anlieferungszustand

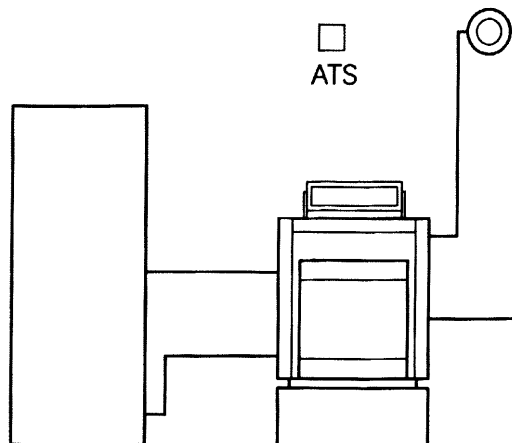
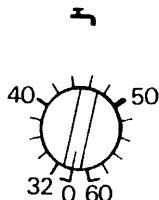
Folgende Betriebsprogramme sind möglich:

Betriebsprogramm	Funktion der Betriebsarten	wann einstellen?
☼ Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung) Heizung „aus“; bei Frostgefahr Heizung im reduzierten Betrieb „ein“ (nur zum Schutz d. Heizungsanlage).	☼ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage Der Heizkessel wird nur zum Frostschutz der Heizungsanlage eingeschaltet bzw. mit unterer Kesselwassertemperatur betrieben. Es erfolgt keine Trinkwassererwärmung.	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage wünschen (z. B. im Urlaub)
☼ Normalbetrieb (Tag)/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (siehe oben) (entspr. dem eingestellten Zeitprogramm) (Anlieferungszustand)	☼ siehe unten ☼ siehe oben Trinkwassererwärmung entsprechend dem Zeitprogramm Kanal „☼“ der Schaltuhr	bei Gebäuden mit großer thermischer Speichermasse, d. h., die Räume kühlen während des Abschaltbetriebes mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage „☼“ nicht zu stark aus
☼ Normalbetrieb (Tag)/reduzierter Betrieb (Nacht) (entspr. dem eingestellten Zeitprogramm)	☼ siehe unten ☾ siehe unten Trinkwassererwärmung entsprechend dem Zeitprogramm Kanal „☼“ der Schaltuhr	wenn die Räume in der Stellung „☼“ während des Abschaltbetriebes unerwünscht stark auskühlen
☼ Dauernd Normalbetrieb (Tag) (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung) Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn von einem angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer eine Wärmeanforderung ausgeht.	☼ Normalbetrieb Für die Betriebsart Normalbetrieb „☼“ können Sie eine bestimmte Vorlauftemperatur für die Heizphase einstellen, die eine ausreichende Wärmeversorgung der Räume gewährleistet. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn die Temperatur des Wassers im angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer unter den gewählten Wert absinkt.	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb heizen und Trinkwassererwärmung möchten; z. B. Feiertag, Party
☾ Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht) (eingestelltes Zeitprogramm ohne Auswirkung)	☾ Reduzierter Betrieb Es stellt sich gegenüber dem Normalbetrieb eine reduzierte Vorlauftemperatur ein, die ein Auskühlen der Räume verhindern soll. Es erfolgt keine Trinkwassererwärmung.	wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd reduzierten Betrieb wünschen
☼ Trinkwassererwärmung (Warmwasser)/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (siehe oben) (Trinkwassererwärmung entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm und ständig Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage)	☼ Trinkwassererwärmung (falls vorh.) Der Heizkessel schaltet nur zur Trinkwassererwärmung und zum Frostschutz ein. Trinkwassererwärmung erfolgt, wenn von einem angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer im eingestellten Zeitraum eine Wärmeanforderung ausgeht. ☼ siehe oben	z. B. im Sommer, wenn keine Raumbeheizung aber Trinkwassererwärmung benötigt wird

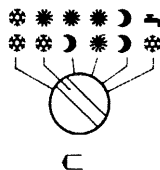
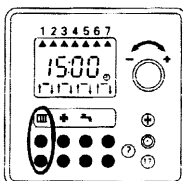
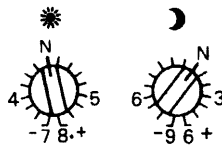
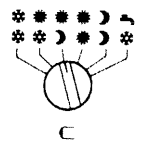
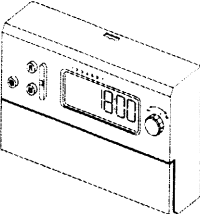
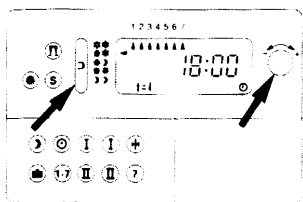
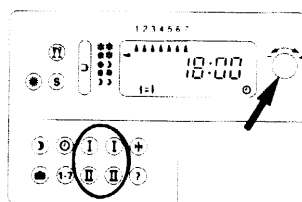
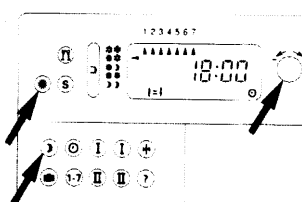
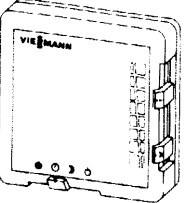
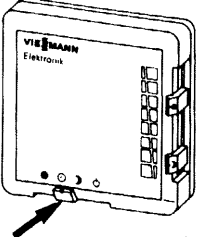
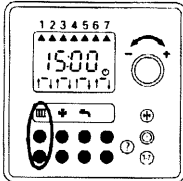
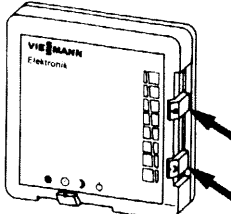
Ihre Heizungsanlage besteht aus einem Heizkessel mit einem Heizkreis ohne Mischer, im weiteren Text nur Heizkreis genannt, mit oder ohne Trinkwassererwärmung

- mit Trinkwassererwärmung
- ohne Trinkwassererwärmung

Ohne Trinkwassererwärmung den Drehknopf „☛“ an der Viessmann Trimatik/MC auf „0“ stellen



Heizungsanlage nach Schema **A**

Welche Fernbedienug ist eingesetzt?	Einstellungen für den Heizkreis Betriebsprogramm einstellen über den	Zeitprogramme einstellen an der Schaltuhr der	Temperaturen einstellen an den
Ohne Fernbedienug	Programmwahlschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC 	Viessmann Trimatik-MC 	Drehknöpfen der Viessmann Trimatik-MC 
Einstellungen an der Viessmann Trimatik-MC bei Anschluß einer Fernbedienug oder eines Fernbedienugsgerätes	Den Programmwahlschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC in Stellung „☛“ drehen. 		
Mit Fernbedienug-F 	Programmwahlschalter „D“ und Dreh-schalter „☛“ der Fernbedienug-F 	Fernbedienug-F 	Tasten „☛“ und „☛“ und Drehschalter „☛“ der Fernbedienug-F 
Mit Fernbedienugs-gerät-WS 	Wahlschalter des Fernbedienugs-gerätes 	Viessmann Trimatik-MC 	Rastschaltern „☛“ und „☛“ des Fernbedienugsgerätes 

Inbetriebnahme

Betriebsprogramm einstellen

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung

Das Betriebsprogramm an der Viessmann Trimatik-MC einstellen.

Programmwahlschalter „C“ in die gewünschte Stellung drehen.

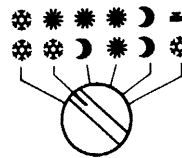
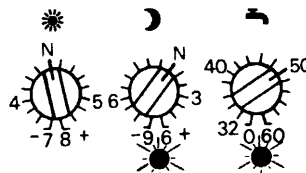


Abb. 7
Programmwahlschalter „C“



leuchtet in den Betriebsarten „☾“, „❄“ oder „⚡“

leuchtet bei Trinkwassererwärmung



Abb. 8
Anzeige der Betriebsarten

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Das Betriebsprogramm mit Programmwahltaste „D“ und Drehschalter „-↔+“ der Fernbedienung-F einstellen.

Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

An der Viessmann Trimatik-MC ist der Programmwahlschalter „C“ auf „☼“ zu stellen.

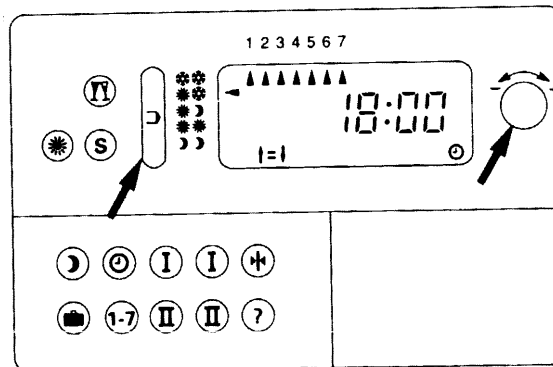


Abb. 9
Fernbedienung-F

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS (Zubehör)

Das Betriebsprogramm am Wahlschalter des Fernbedienungsgerätes einstellen.

An der Viessmann Trimatik-MC ist der Programmwahlschalter „C“ auf „☼“ zu stellen.

Der Wahlschalter bewirkt in Stellung:

- ☼ Dauernd Normalbetrieb (Tag)
- ☉ Normalbetrieb (Tag)/
reduzierter Betrieb (Nacht)
- ☾ Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht)
- ⊖ Raumsolltemperatur 3 bis 5° (mit Frostschutz-
überwachung der Heizungsanlage)

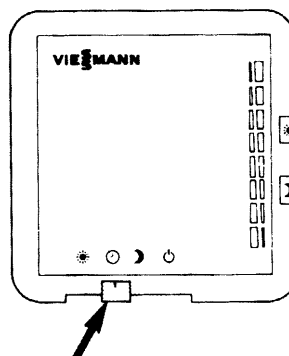


Abb. 10
Fernbedienungsgerät-WS

Zeitprogramme

Den Zeitprogrammen kommt besondere Bedeutung im Hinblick auf sparsamen Brennstoffverbrauch zu. Hier können gezielt die Zeiträume eingestellt werden, in denen normaler Wärmebedarf durch Raumheizung bzw. Trinkwassererwärmung besteht und Zeiträume mit geringerem oder keinem Wärmebedarf.

Zeitprogramme können separat für jeden Wochentag eingestellt werden. Sie bewirken eine Umschaltung zwischen den Betriebsarten des gewählten Betriebsprogramms des Heizkreises und das Ein- oder Ausschalten der Trinkwassererwärmung zu den von Ihnen wählbaren Zeitpunkten.

Für die Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 4 auf Seite 4) können pro Kanal und Tag maximal vier Schaltzeiträume eingestellt werden.

Heizungs-
anlage
nach
Schema
A

1 Zeitprogramm für den Heizkreis über Kanal „III“

Achtung! Wenn eine Fernbedienung-F angeschlossen ist, wird das Zeitprogramm für den Heizkreis an der Fernbedienung-F eingestellt (siehe Betriebsanleitung der Fernbedienung-F).

1.1 Grundeinstellung Kanal „III“ (siehe Beschreibung Seite 7)

1.2 Individuelle Einstellung Kanal „III“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „III“ und dem Einstell-Drehknopf „-“ „+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich auf alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten siehe Beschreibung Seite 7.

1.2.1 Wenn Sie nur einen Schaltzeitraum pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

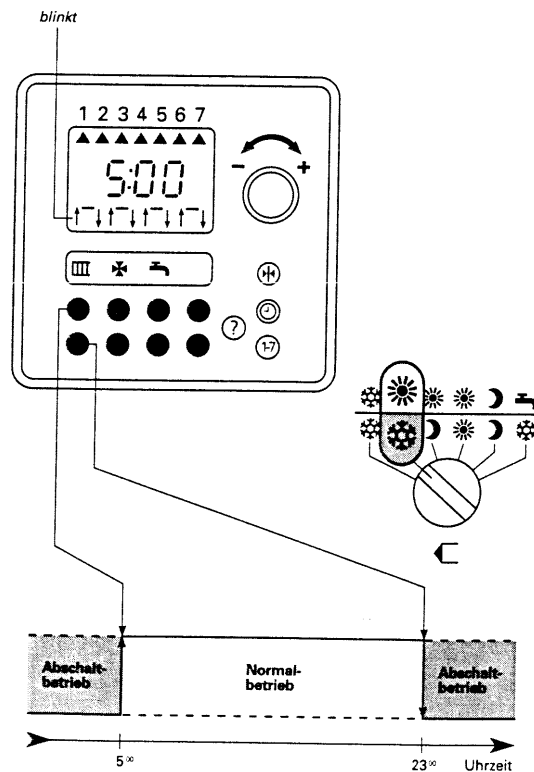
Sie möchten Ihren Heizkreis, für alle Wochentage gleich, nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

Die Einstellungen werden am Kanal „III“ mit der roten und blauen Taste „III“ und dem Einstell-Drehknopf „-“ „+“ vorgenommen.

1. Betriebsprogramm „☀“ einstellen (siehe Seite 12).
2. Rote Taste „III“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“ „+“ nach links oder rechts drehen bis „5.00“ angezeigt wird.
3. Blaue Taste „III“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-“ „+“ nach links oder rechts drehen bis „23.00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm (für alle Wochentage gleich) in der Viessmann Trimatik-MC gespeichert.



In dem gezeigten Beispiel entspricht
 – die Betriebsart „rot“ ≙ Normalbetrieb
 – die Betriebsart „blau“ ≙ Abschaltbetrieb mit Frostschutz

Abb. 11
 Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms
 (nur ein Schaltzeitraum pro Betriebsart)

1.2.2 Wenn Sie zwei Schaltzeiträume pro Betriebsart einstellen möchten

Beispiel:

Sie möchten Ihren Heizkreis, **für alle Wochentage gleich**, nach folgendem Zeitprogramm betreiben:

- 0.00 bis 5.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 5.00 bis 9.00 Uhr Normalbetrieb
- 9.00 bis 16.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz
- 16.00 bis 23.00 Uhr Normalbetrieb
- 23.00 bis 24.00 Uhr Abschaltbetrieb mit Frostschutz

Die Einstellungen werden am Kanal „III“ mit der roten und blauen Taste „III“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen.

1. Betriebsprogramm „*“ einstellen (siehe Seite 12).
2. Rote Taste „III“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „5.00“ angezeigt wird.
3. Blaue Taste „III“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach links oder rechts drehen bis „9.00“ angezeigt wird.
4. Für die Einstellung des zweiten Schaltzeitraumes drücken Sie gleichzeitig die rote und blaue Taste „III“; in der Anzeige erscheint ca. 5 Sekunden über dem Symbol „III“ die Ziffer „1“.
5. Drehen Sie innerhalb 5 Sekunden den Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach rechts, bis über dem Symbol die Ziffer „2“ erscheint.
6. Rote Taste „III“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach rechts drehen bis „16.00“ angezeigt wird.
7. Blaue Taste „III“ drücken, und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach rechts drehen bis „23.00“ angezeigt wird.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm (für alle Wochentage gleich) in der Viessmann Trimatik-MC gespeichert.

1.2.3 Wenn Sie drei bzw. vier Schaltzeiträume pro Betriebsart einstellen möchten

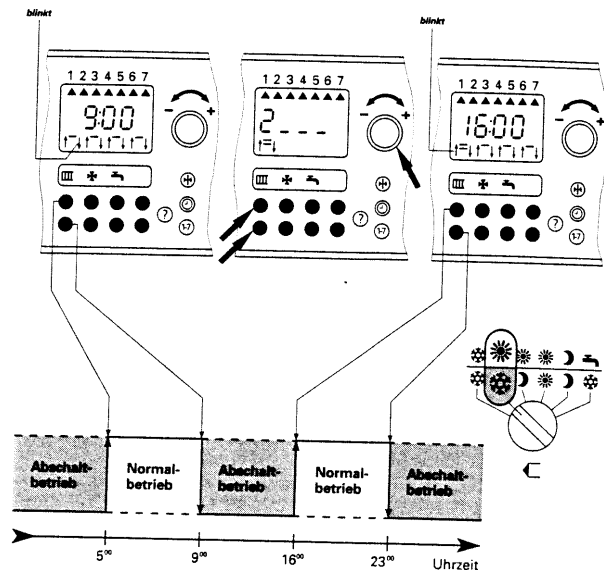
Für zwei Schaltzeiträume nehmen Sie bitte die Einstellungen mit Ihren gewünschten Schaltzeitpunkten wie unter 1.2.2 beschrieben vor.

Den dritten bzw. vierten Schaltzeitraum einstellen:

1. Drücken Sie gleichzeitig die rote und blaue Taste „III“; in der Anzeige erscheint ca. 5 Sekunden die Ziffer „2“ bzw. „3“.
2. Drehen Sie innerhalb 5 Sekunden den Einstell-Drehknopf „-↔+“ nach rechts, bis in der Anzeige die Ziffer „3“ bzw. „4“ erscheint.
3. Mit der roten und blauen Taste „III“ können Sie nun wie in beschriebener Weise den dritten bzw. vierten Schaltzeitraum mit Ihren Schaltzeitpunkten einstellen.

Sie haben jetzt das Beispiel-Zeitprogramm (für alle Wochentage gleich) in der Viessmann Trimatik-MC gespeichert.

Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.



In dem gezeigten Beispiel entspricht
 – die Betriebsart „rot“ = Normalbetrieb
 – die Betriebsart „blau“ = Abschaltbetrieb mit Frostschutz

Abb. 12

Beispiel eines individuell eingestellten Zeitprogramms (zwei Schaltzeiträume pro Betriebsart)

Heizungsanlage nach Schema **A**

1.2.4 Zeitprogramm für jeden Wochentag unterschiedlich einstellen

In der in den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 beschriebenen Weise können Sie für jeden Wochentag (z. B. 7=Sonntag) beliebige Schaltzeiträume für den Heizkreis einstellen. Durchführung der Programmierung siehe Einstellung auf Seite 8 sowie die Beispiele 1.2.1 bis 1.2.4 für einen bis maximal vier Schaltzeiträume. Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie Ihren Heizkreis jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „*“ drücken; damit

- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen eingegebenen Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für den Heizkreis entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 neu eingestellt werden.

2 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung über Kanal „A“

2.1 Grundeinstellung Kanal „A“ (siehe Seite 7)

2.2 Individuelle Einstellung Kanal „A“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „A“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich auf alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten (siehe Seite 7)

Programmierbeispiele für einen bis maximal vier Schaltzeiträume (siehe wie unter 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 beschrieben).

Beachten Sie hierbei die entsprechende Kanalzuordnung.

Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie Ihre Trinkwassererwärmung jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „*“ drücken; damit

- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „A“ für den Heizkreis,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 neu eingestellt werden.



Soll-Temperaturen (gewünschte Temperaturen)

☀ Normalbetrieb

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung
Drehknopf „☀“ in die gewünschte Stellung drehen.
Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 20°C bei
richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“

Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des
Drehknopfes „☀“ in Richtung „-“, eine Temperatur-
erhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
Eine Veränderung am Drehknopf „☀“ um einen Teil-
strich entspricht einer Veränderung der Raumsoll-
temperatur um ca. 1°C.

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F
(Zubehör)

Stellen Sie mit Taste „☀“ und Drehschalter „-↔+“ an
der Fernbedienung-F die Raumsolltemperatur bei Normal-
betrieb ein. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der
Fernbedienung-F.

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungs-
gerät-WS (Zubehör)

Stellen Sie mit dem seitlichen Rastschalter „☀“ am Fern-
bedienungsgerät die Raumsolltemperatur bei Normal-
betrieb ein.

☾ Reduzierter Betrieb

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung

Drehknopf „☾“ in die gewünschte Stellung drehen.
Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 14°C bei
richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des
Drehknopfes „☾“ in Richtung „-“, eine Temperatur-
erhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
Eine Veränderung am Drehknopf „☾“ um einen Teil-
strich entspricht einer Veränderung der Raumsoll-
temperatur um ca. 1°C.

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F
(Zubehör)

Stellen Sie mit Taste „☾“ und Drehschalter „-↔+“ an
der Fernbedienung-F die Raumsolltemperatur bei redu-
ziertem Betrieb ein. Beachten Sie dazu die Betriebsanlei-
tung der Fernbedienung-F.

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungs-
gerät-WS (Zubehör)

Stellen Sie mit dem seitlichen Rastschalter „☾“ am
Fernbedienungsgerät die Raumsolltemperatur bei redu-
ziertem Betrieb ein.

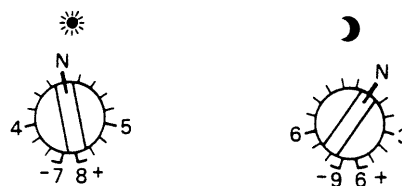


Abb. 13
Einstellung der Soll-Temperaturen an der Viessmann
Trimatik-MC

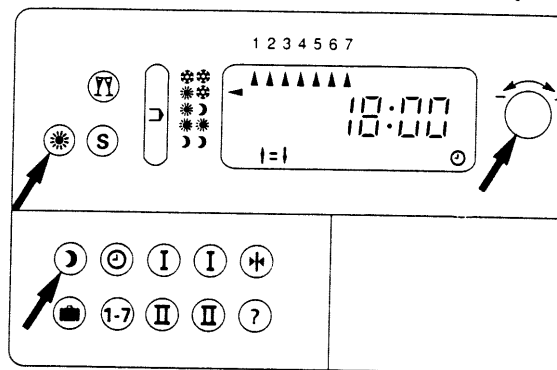
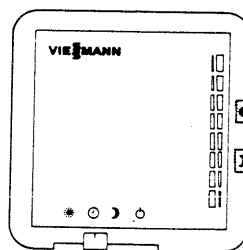


Abb. 14
Einstellung der Soll-Temperaturen an der Fernbedie-
nung-F



Einstellbereich der Raumsolltemperatur
- Rastschalter „☀“: + 14°C bis + 26°C
- Rastschalter „☾“: + 7°C bis + 23°C
Raumsolltemperatur bei
Wahlschalterstellung „O“: + 3°C bis + 5°C

Abb. 15
Einstellung der Soll-Temperaturen am Fernbedienungs-
gerät-WS

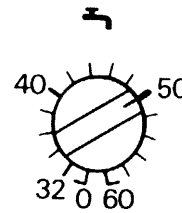
Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten
Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an
der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit großer
thermischer Speichermasse langsamer auskühlen. In
diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem
Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein
früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen.
Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde,
dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich
lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung
erreicht ist.

Wenn die Außentemperatur 1°C über die Raumsolltem-
peratur steigt, wird die Heizkreispumpe abgeschaltet.
Sie wird wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur
mindestens 1°C unter die Raumsolltemperatur sinkt.

☞ Trinkwassererwärmung

Drehknopf „☞“ in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung 50°C
 Einstellbereich: 32 bis 60°C
 Eine Veränderung um einen Teilstrich entspricht einer Temperaturveränderung um ca. 2°C.
 Zur Abschaltung der Trinkwassererwärmung den Drehknopf „☞“ nach links auf „0“ drehen.



Bei Heizungsanlagen ohne Trinkwassererwärmung:
 Drehknopf „☞“ auf „0“ stellen.

Abb. 16
 Soll-Temperatur der Trinkwassererwärmung

Heizungs-
 anlage
 nach
 Schema

A

⊗ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

In der Betriebsart „⊗“ wird der Heizkessel abgeschaltet; die grüne Leuchtdiode „☾“ leuchtet.

Die Kesselwassertemperatur wird

- bei Heizkesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, mindestens auf 40°C gehalten.

Sinkt die Außentemperatur unter +1°C ab, wird der Heizkessel

- mit einer Temperatur entsprechend der Heizkennlinie für den reduzierten Betrieb
- mindestens mit einer unteren Kesselwassertemperatur (abhängig vom Kesseltyp)

betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden; die Heizkreispumpe wird eingeschaltet.

Bei einer Außentemperatur über +3°C wird die Frostschutzfunktion aufgehoben; d. h. Brenner und Heizkreispumpe werden abgeschaltet.

Die Heizkreispumpe wird alle 24 Stunden für ca. 10 Sekunden eingeschaltet, um ein Festsetzen der Pumpe zu verhindern.

Heizkennlinie

Jede Heizungsanlage erfordert auf Grund der speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage eine entsprechende Heizkennlinieneinstellung.

Bei dieser Heizungsanlage ist die Vorlauftemperatur des Heizkreises gleich der Kesselwassertemperatur; deshalb wird im folgenden nur von „Vorlauftemperatur“ gesprochen.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärmeenergie bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, muß für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die richtige Heizkennlinie eingegeben werden.

Die Heizkennlinie stellt den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Vorlauftemperaturen ein. Von der Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Zur Einstellung der Heizkennlinie dienen die Drehknöpfe „X“ und „Z“.

Mit dem Drehknopf „X“ können Sie die Neigung der Heizkennlinie (0,2 bis 2,6) einstellen (siehe Abb. 17).

Mit dem Drehknopf „Z“ können Sie das Niveau der eingestellten Heizkennlinie (-12 bis +33) bestimmen; d. h., Sie nehmen durch Parallelverschiebung der Heizkennlinie eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor.

Die Grundeinstellung der Heizkennlinie erfolgt bei der Inbetriebnahme durch die Heizungsfachfirma.

Einstellungen im Anlieferungszustand:

Neigung der Heizkennlinie „X“ = 1,2,

Niveau der Heizkennlinie „Z“ = 0.

Es ist möglich, daß sich nach der Grundeinstellung der Heizkennlinie bei verschiedenen Außentemperaturen **nicht** die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkennlinieneinstellung erforderlich (siehe auch Seite 39).

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt bei folgenden Einstellungen:

„X“ = „0“

„Z“ = „N“

Bei anderer Einstellung von „X“ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „Z“ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsolltemperatur-Achse verschoben.

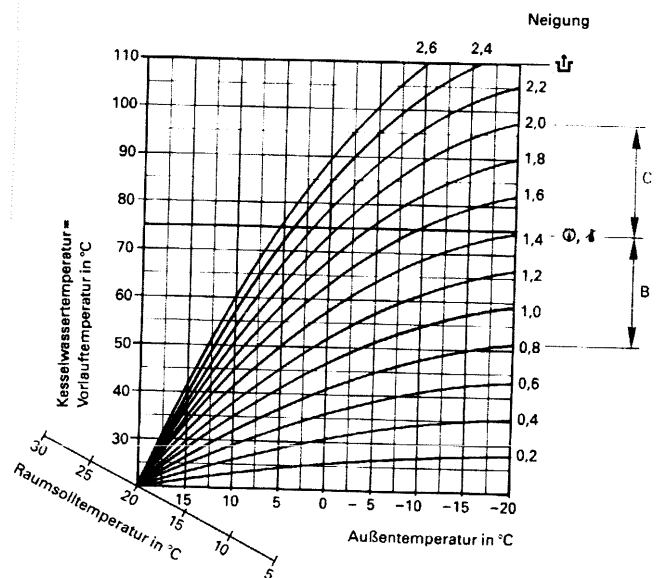


Abb. 17
Einstellbare Heizkennlinien
(Richtwerte für mittlere Kesselwassertemperaturen = Vorlauftemperaturen)

Neigung „ α “ der Heizkennlinie einstellen

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise für z. B. im Bereich
 Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung B (siehe Diagramm Abb. 17)
 Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75°C C (siehe Diagramm Abb. 17)

Normaleinstellung:
 Gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,0
 Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,2

Wenn Sie die Einstellung der Neigung „ α “ ändern möchten:
 Drehknopf „ α “ auf den gewünschten Wert drehen.

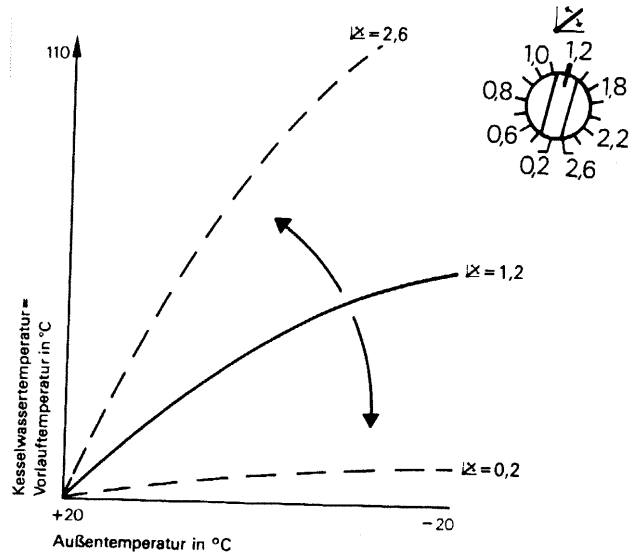


Abb. 18
 Neigung der Heizkennlinie einstellen

Niveau „ β “ der gewählten Heizkennlinie einstellen

Wenn Sie die Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen um einen bestimmten Temperaturwert anheben oder absenken möchten, können Sie die Einstellung des Niveaus „ β “ ändern:
 Drehknopf „ β “ auf den gewünschten Wert drehen.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (auf Seite 39) finden Sie Korrekturvorschläge für Ihre Heizkennlinieneinstellung, wenn die hier vorgenommenen Einstellungen auf Dauer nicht Ihre Anforderungen erfüllen.

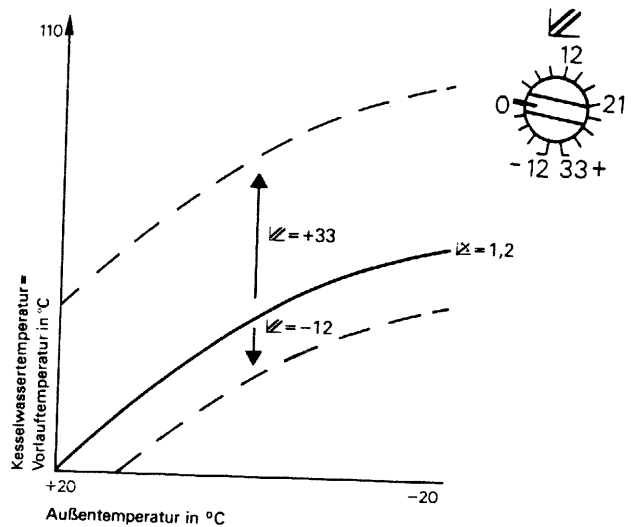


Abb. 19
 Niveau der Heizkennlinie einstellen

Beispiel einer eingestellten Heizkennlinie

Hinweis!

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „ \odot “ eingestellte Temperatur nicht übersteigen. Außerdem ist sie bei Heizkesseln nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt. Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur siehe Seite 36.

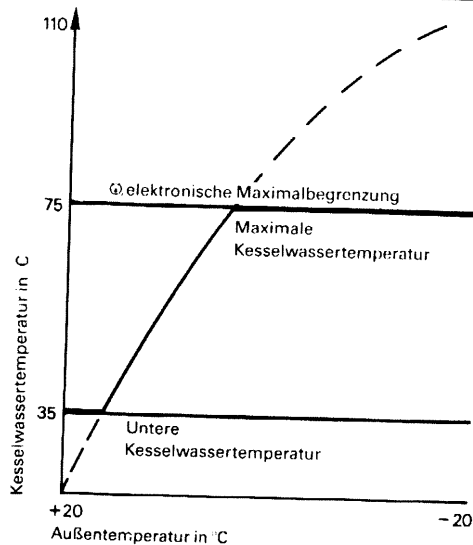


Abb. 20
 Beispiel einer eingestellten Heizkennlinie

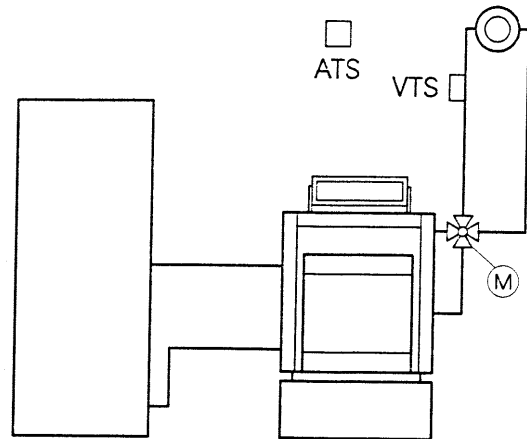
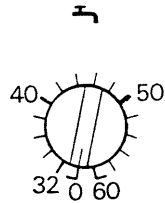
Heizungsanlage nach Schema A

Ihre Heizungsanlage besteht aus einem Heizkessel mit einem Heizkreis mit Mischer, im weiteren Text nur Heizkreis genannt, mit oder ohne Trinkwassererwärmung

mit Trinkwassererwärmung

ohne Trinkwassererwärmung

Ohne Trinkwassererwärmung den Drehknopf „☼“ an der Viessmann Trimatik/MC auf „0“ stellen



Welche Fernbedienung ist eingesetzt?	Einstellungen für den Heizkreis Betriebsprogramm einstellen über den	Zeitprogramme einstellen an der Schaltuhr der	Temperaturen einstellen an den
Ohne Fernbedienung	Programmwahlschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC 	Viessmann Trimatik-MC 	Drehknöpfen der Viessmann Trimatik-MC
Einstellungen an der Viessmann Trimatik-MC bei Anschluß einer Fernbedienung oder eines Fernbedienungsgerätes	Den Programmwahlschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC in Stellung „☼“ drehen. 		Bei Einsatz eines Fernbedienungsgerätes die Drehknöpfe „☼“ und „☾“ wie abgebildet einstellen.
Mit Fernbedienung-F	Programmwahlschalter „D“ und Dreh- schalter „☼“ der Fernbedienung-F 	Fernbedienung-F 	Tasten „☼“ und „☾“ und Drehschalter „☼“ der Fernbedienung-F
Mit Fernbedienungs- gerät-WS oder -RS	Wahlschalter des Fernbedienungs- gerätes 	Viessmann Trimatik-MC 	Rastschaltern „☼“ und „☾“ des Fern- bedienungsgerätes

Heizungs-
anlage
nach
Schema

B

Betriebsprogramm einstellen

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung

Das Betriebsprogramm an der Viessmann Trimatik-MC einstellen.

Programmwahlschalter „C“ in die gewünschte Stellung drehen.

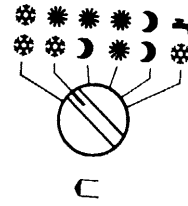


Abb. 21
Programmwahlschalter „C“

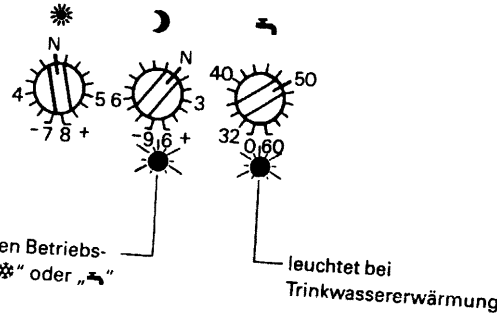


Abb. 22
Anzeige der Betriebsarten

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Das Betriebsprogramm mit Programmwahltaste „D“ und Drehschalter „-“/„+“ der Fernbedienung-F einstellen.

Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

An der Viessmann Trimatik-MC ist der Programmwahlschalter „C“ auf „*“ zu stellen.

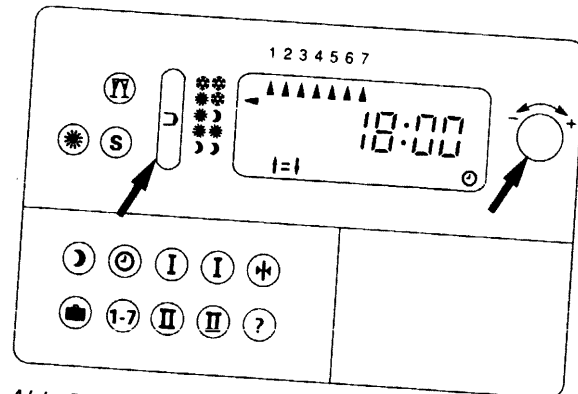


Abb. 23
Fernbedienung-F

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

Das Betriebsprogramm am Wahlschalter des Fernbedienungsgerätes einstellen.

An der Viessmann Trimatik-MC sind
 – der Programmwahlschalter „C“ auf „*“,
 – der Drehknopf „*“ auf „-7“ und
 – der Drehknopf „)“ auf „-9“
 zu stellen.

Der Wahlschalter bewirkt in Stellung:

- ☀ Dauernd Normalbetrieb (Tag)
- 🕒 Normalbetrieb (Tag)/
reduzierter Betrieb (Nacht)
- 🌙 Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht)
- 🔥 Raumsolltemperatur 3 bis 5°C (mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage)

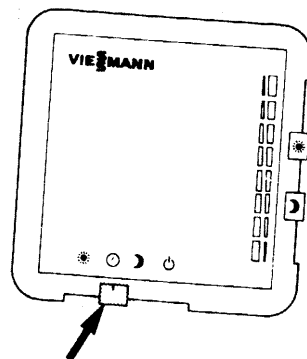


Abb. 24
Fernbedienungsgerät-WS oder -RS

Inbetriebnahme

Zeitprogramme

Den Zeitprogrammen kommt besondere Bedeutung im Hinblick auf sparsamen Brennstoffverbrauch zu. Hier können gezielt die Zeiträume eingestellt werden, in denen normaler Wärmebedarf durch Raumheizung bzw. Trinkwassererwärmung besteht und Zeiträume mit geringerem oder keinem Wärmebedarf.

Zeitprogramme können separat für jeden Wochentag eingestellt werden. Sie bewirken eine Umschaltung zwischen den Betriebsarten des gewählten Betriebsprogramms des Heizkreises und das Ein- oder Ausschalten der Trinkwassererwärmung zu von Ihnen wählbaren Zeitpunkten.

Für die Betriebsart „rot“ (siehe Abb. 4 auf Seite 7) können pro Kanal und Tag maximal vier Schaltzeiträume eingestellt werden.

1 Zeitprogramm für den Heizkreis über Kanal „✱“

Achtung! Wenn eine Fernbedienung-F angeschlossen ist, wird das Zeitprogramm für den Heizkreis an der Fernbedienung-F eingestellt (siehe Betriebsanleitung der Fernbedienung-F).

1.1 Grundeinstellung Kanal „✱“ (siehe Seite 7)

1.2 Individuelle Einstellung Kanal „✱“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „✱“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich auf alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten (siehe Seite 7)

Programmierbeispiele für einen bis maximal vier Schaltzeiträume (siehe wie unter 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 beschrieben).

Beachten Sie hierbei die entsprechende Kanalzuordnung.

Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie Ihren Heizkreis jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „✱“ drücken; damit

- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „✱“ für die Trinkwassererwärmung,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für Ihren Heizkreis entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 neu eingestellt werden.

2 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung über Kanal „☞“

2.1 Grundeinstellung Kanal „☞“ (siehe Seite 7)

2.2 Individuelle Einstellung Kanal „☞“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „☞“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich für alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten (siehe Seite 7)

Programmierbeispiele für einen bis maximal vier Schaltzeiträume (siehe wie unter 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 beschrieben).

Beachten Sie hierbei die entsprechende Kanalzuordnung.

Die gewählten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie die Trinkwassererwärmung jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „✱“ drücken; damit

- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „✱“ für den Heizkreis,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 neu eingestellt werden.

Achtung! Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Zeitprogramms die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

Soll-Temperaturen (gewünschte Temperaturen)

☀ Normalbetrieb

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung

Drehknopf „☀“ in die gewünschte Stellung drehen. Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 20°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“ Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des Drehknopfes „☀“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht. Eine Veränderung am Drehknopf „☀“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.

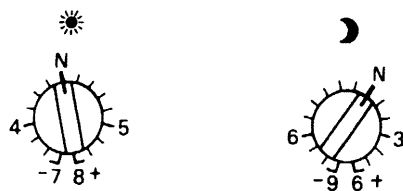


Abb. 25
Einstellung der Soll-Temperaturen an der Viessmann Trimatik-MC

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Stellen Sie mit Taste „☀“ und Drehschalter „-↔+“ an der Fernbedienung-F die Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb ein. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

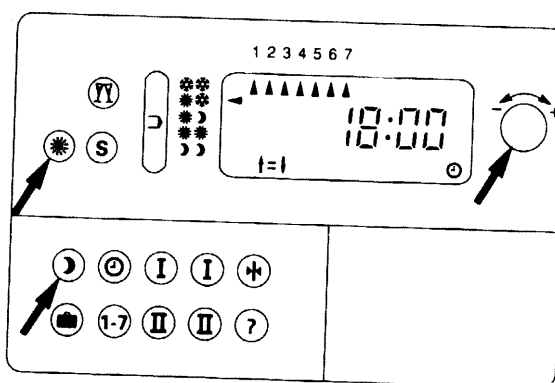


Abb. 26
Einstellung der Soll-Temperaturen an der Fernbedienung-F

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

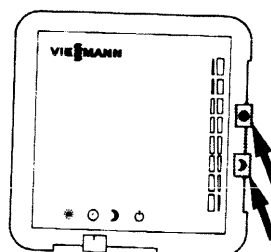
Stellen Sie mit dem seitlichen Rastschalter „☀“ am Fernbedienungsgerät die Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb ein (zum Fernbedienungsgerät-RS bitte den Hinweis auf Seite 23 beachten).

Den Drehknopf „☀“ an der Viessmann Trimatik-MC auf „-7“ stellen.

☾ Reduzierter Betrieb

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung

Drehknopf „☾“ in die gewünschte Stellung drehen. Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 14°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“ Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des Drehknopfes „☾“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht. Eine Veränderung am Drehknopf „☾“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.



Einstellbereich der Raumsolltemperatur
 - Rastschalter „☀“: + 14°C bis + 26°C
 - Rastschalter „☾“: + 7°C bis + 23°C
 Raumsolltemperatur bei
 Wählschalterstellung „0“: + 3°C bis + 5°C

Abb. 27
Einstellung der Soll-Temperaturen am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Stellen Sie mit Taste „☾“ und Drehschalter „-↔+“ an der Fernbedienung-F die Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb ein. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

Stellen Sie mit dem seitlichen Rastschalter „☾“ am Fernbedienungsgerät die Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb ein (zum Fernbedienungsgerät-RS siehe Hinweis Seite 23). Den Drehknopf „☾“ an der Viessmann Trimatik-MC auf „-9“ stellen.

Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit großer thermischer Speichermasse langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen. Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist. Wenn die Außentemperatur 1°C über die Raumsolltemperatur steigt, wird die Heizkreispumpe abgeschaltet. Sie wird wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur mindestens 1°C unter die Raumsolltemperatur sinkt.

Heizungsanlage nach Schema

B

↶ Trinkwassererwärmung

Drehknopf „↶“ in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung 50°C
 Einstellbereich: 32 bis 60°C
 Eine Veränderung um einen Teilstrich entspricht einer Temperaturveränderung um ca. 2°C.
 Zur Abschaltung der Trinkwassererwärmung den Drehknopf „↶“ nach links auf „0“ drehen.

Bei Heizungsanlagen ohne Trinkwassererwärmung:
 Drehknopf „↶“ auf „0“ stellen.

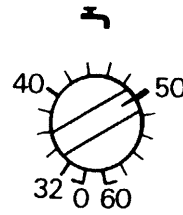


Abb. 28
 Soll-Temperatur der Trinkwassererwärmung

⊗ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

In der Betriebsart „⊗“ wird der Heizkessel abgeschaltet; die grüne Leuchtdiode „☾“ leuchtet.

Die Kesselwassertemperatur wird bei Heizkesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, mindestens auf 40°C gehalten.

Sinkt die Außentemperatur unter +1°C ab, wird der Heizkessel

- mit einer Temperatur entsprechend der Heizkennlinie für den reduzierten Betrieb
- mindestens mit einer unteren Kesselwassertemperatur (abhängig vom Kesseltyp) betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden; die Heizkreispumpe wird eingeschaltet.

Bei einer Außentemperatur über +3°C wird die Frostschutzfunktion aufgehoben; d. h. Brenner und Heizkreispumpe werden abgeschaltet.

Die Heizkreispumpe wird alle 24 Stunden für ca. 10 Sekunden eingeschaltet, um ein Festsetzen der Pumpe zu verhindern.

Hinweis zum Fernbedienungsgerät-RS bzw. zur Fernbedienung-F mit aktiviertem Raumtemperatursensor

Das Fernbedienungsgerät-RS und die Fernbedienung-F haben einen eingebauten Raumtemperatursensor, mit dem die Raumtemperatur erfaßt und eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur bewirkt wird. Zusätzlich zum Fernbedienungsgerät-RS kann ein separater Raumtemperatursensor eingesetzt sein.

In dem Raum mit aktiviertem Raumtemperatursensor darf kein weiteres Regelorgan vorhanden sein. Sind an den Radiatoren Thermostatventile vorhanden, müssen diese immer ganz geöffnet sein, da sonst die Einhaltung der gewünschten Raumtemperatur nicht mehr gewährleistet werden kann.

Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur so hoch einstellen, daß die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

Heizungs-
anlage
nach
Schema

B

Heizkennlinien

Jede Heizungsanlage erfordert auf Grund der speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage eine entsprechende Heizkennlinieneinstellung.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärmeenergie bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die richtigen Heizkennlinien eingegeben werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen ein. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Heizkennlinie des Heizkreises

Zur Einstellung der Heizkennlinie dienen die Drehknöpfe „N“ und „0“.

Mit dem Drehknopf „N“ können Sie die Neigung der Heizkennlinie (0,2 bis 2,6) einstellen (siehe Abb. 29).

Mit dem Drehknopf „0“ können Sie das Niveau der eingestellten Heizkennlinie (-12 bis +33) bestimmen; d. h., Sie nehmen durch Parallelverschiebung der Heizkennlinie eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor.

Die Grundeinstellung der Heizkennlinie erfolgt bei der Inbetriebnahme durch die Heizungsfachfirma.

Einstellungen im Anlieferungszustand:

Neigung der Heizkennlinie „N“ = 1,2,

Niveau der Heizkennlinie „0“ = 0.

Es ist möglich, daß sich nach der Grundeinstellung der Heizkennlinie bei verschiedenen Außentemperaturen **nicht** die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkennlinieneinstellung erforderlich (siehe auch Seite 39).

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt bei folgenden Einstellungen:

„N“ = „0“

„0“ = „N“

Bei anderer Einstellung von „N“ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „0“ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumtemperatur-Achse verschoben.

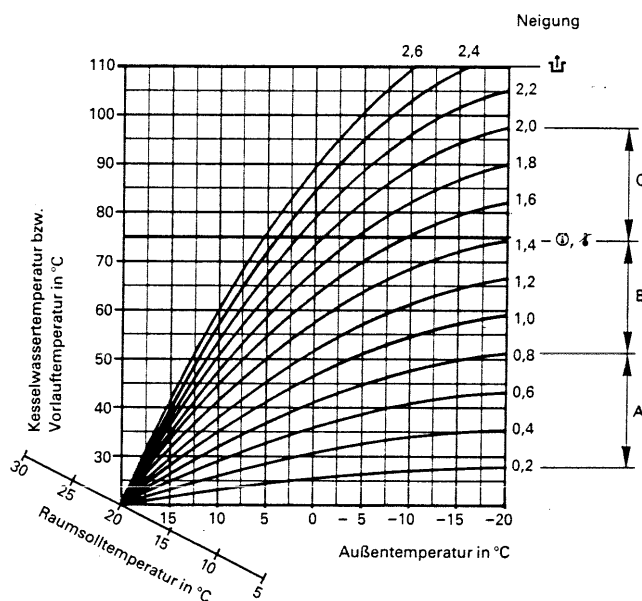


Abb. 29
Einstellbare Heizkennlinien
(Richtwerte für mittlere Kesselwassertemperaturen bzw. Vorlauftemperaturen)

Heizungsanlage nach Schema

B

Neigung „ α “ der Heizkennlinie des Heizkreises einstellen

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise für z. B.
 Fußbodenheizungen A (siehe Diagramm Abb. 29)
 Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung B (siehe Diagramm Abb. 29)
 Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75°C C (siehe Diagramm Abb. 29)

Normaleinstellung:
 Gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,0
 Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,2

Wenn Sie die Einstellung der Neigung „ α “ ändern möchten:
 Drehknopf „ α “ auf den gewünschten Wert drehen.

Niveau „ β “ der gewählten Heizkennlinie des Heizkreises einstellen

Wenn Sie die Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen um einen bestimmten Temperaturwert anheben oder absenken möchten, können Sie die Einstellung des Niveaus „ β “ ändern:
 Drehknopf „ β “ auf den gewünschten Wert drehen.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (auf Seite 39) finden Sie Korrekturvorschläge für Ihre Heizkennlinieneinstellung, wenn die hier vorgenommenen Einstellungen auf Dauer nicht Ihre Anforderungen erfüllen.

Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur

Im Anlieferungszustand ist die Neigung „ α “ der Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur auf „0,4“ eingestellt. Ist die Neigung der Heizkennlinie des Heizkreises größer als „0,4“ (in den meisten Fällen), so wird die Kesselwassertemperatur immer um 8°C über der benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises gehalten (siehe Abb. 32).

Beispiel eingestellter Heizkennlinien

Hinweis!
 Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „ \odot “ eingestellte Temperatur nicht übersteigen. Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt. Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur siehe Seite 36.

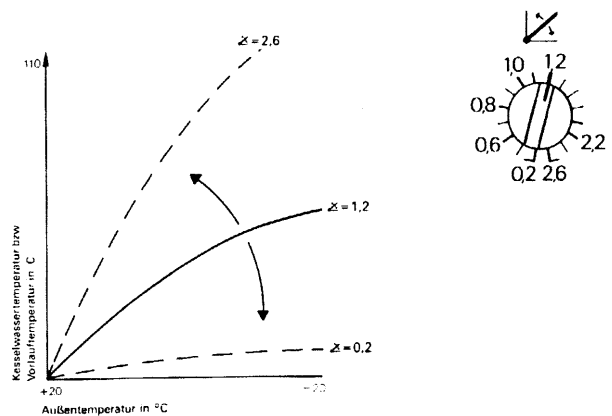


Abb. 30
 Neigung der Heizkennlinie des Heizkreises einstellen

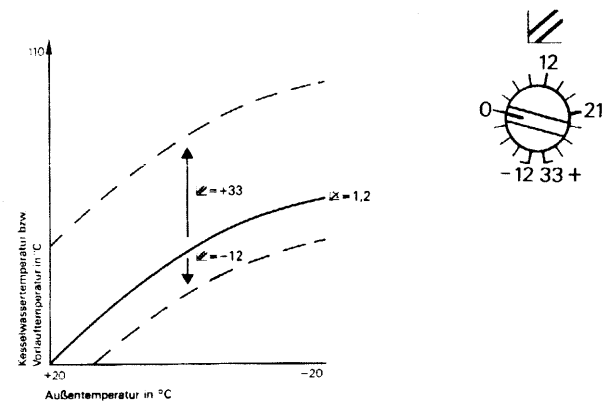


Abb. 31
 Niveau der Heizkennlinie des Heizkreises einstellen

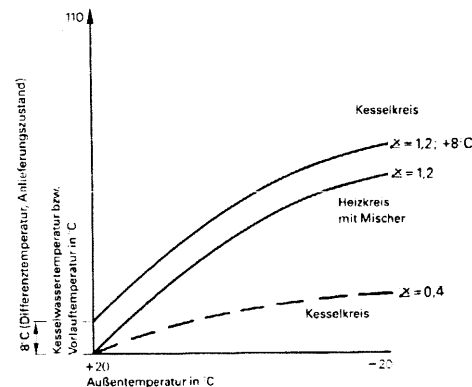


Abb. 32
 Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur

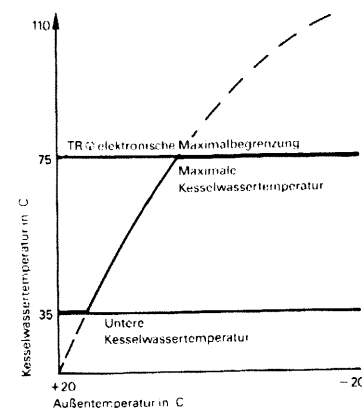
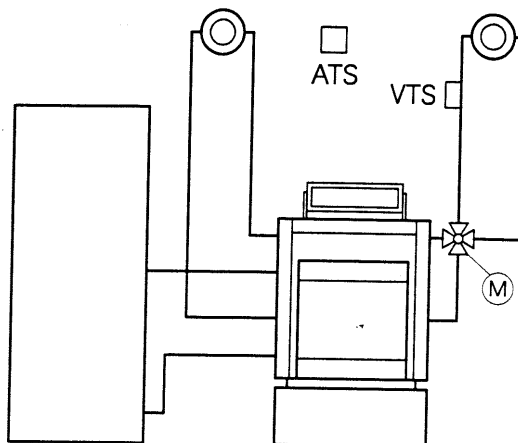


Abb. 33
 Beispiel eingestellter Heizkennlinien

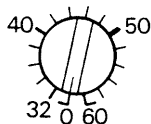
Heizungsanlage nach Schema **B**

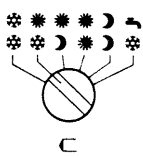
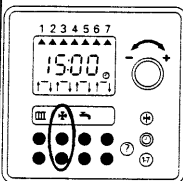
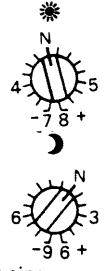
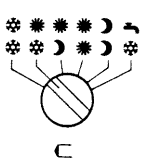
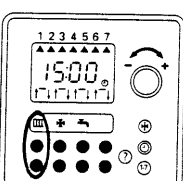
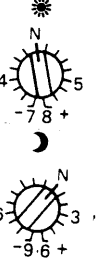
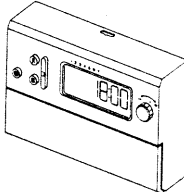
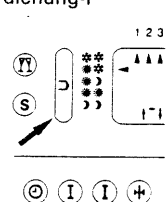
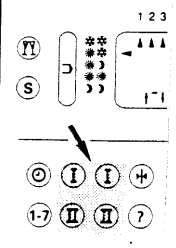
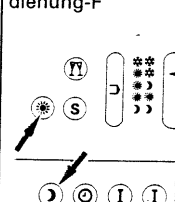
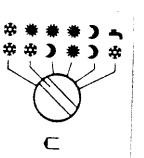
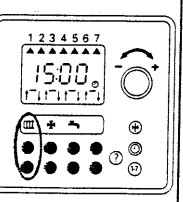
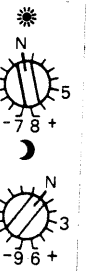
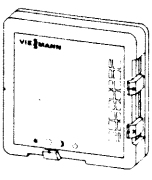
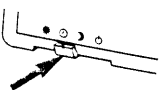
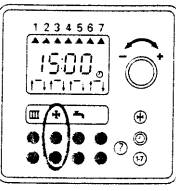
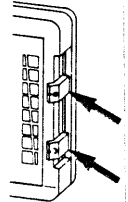
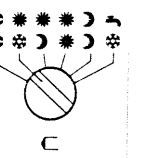
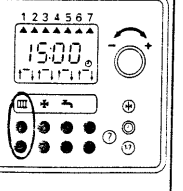
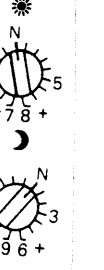
Ihre Heizungsanlage besteht aus einem Heizkessel mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, mit oder ohne Trinkwassererwärmung

- mit Trinkwassererwärmung
- ohne Trinkwassererwärmung



Ohne Trinkwassererwärmung den Drehknopf „N“ an der Viessmann Trimatik/MC auf „0“ stellen



Welche Fernbedienung ist eingesetzt?	Einstellungen für den Heizkreis mit Mischer			Einstellungen für den Heizkreis ohne Mischer		
	Betriebsprogramm einstellen über den	Zeitprogramme einstellen an der Schaltuhr der	Temperaturen einstellen an den	Betriebsprogramm einstellen über den	Zeitprogramme einstellen an der Schaltuhr der	Temperaturen einstellen an den
Ohne Fernbedienung	Programmwählschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC  Das eingestellte Betriebsprogramm gilt auch für den Heizkreis ohne Mischer.	Viessmann Trimatik-MC 	Drehknöpfen der Viessmann Trimatik-MC  Die eingestellten Temperaturen gelten auch für den Heizkreis ohne Mischer.	Programmwählschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC  Das eingestellte Betriebsprogramm gilt auch für den Heizkreis mit Mischer.	Viessmann Trimatik-MC 	Drehknöpfen der Viessmann Trimatik-MC  Die eingestellten Temperaturen gelten auch für den Heizkreis mit Mischer.
Mit Fernbedienung-F 	Programmwahltaste „F“ und Drehwähler „-“ der Fernbedienung-F 	Fernbedienung-F 	Tasten „*“ und „N“ und Drehwähler „-“ der Fernbedienung-F 	Programmwählschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC 	Viessmann Trimatik-MC 	Drehknöpfen der Viessmann Trimatik-MC 
Heizungsanlage nach Schema C 	Wahlschalter des Fernbedienungsgerätes 	Viessmann Trimatik-MC 	Rastschaltern „*“ und „N“ des Fernbedienungsgerätes 	Programmwählschalter „C“ der Viessmann Trimatik-MC 	Viessmann Trimatik-MC 	Drehknöpfen der Viessmann Trimatik-MC 

Betriebsprogramm einstellen

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung

Das an der Viessmann Trimatik-MC eingestellte Betriebsprogramm gilt für den Heizkreis mit Mischer und für den Heizkreis ohne Mischer.

Programmwahlwähler „C“ in die gewünschte Stellung drehen.

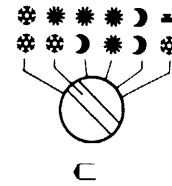


Abb. 34
Programmwahlwähler „C“

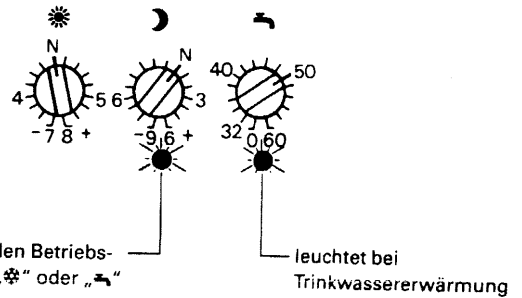


Abb. 35
Anzeige der Betriebsarten

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Das Betriebsprogramm für den Heizkreis mit Mischer mit Programmwahltaste „D“ und Drehschalter „-↔+“ der Fernbedienung-F einstellen.

Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

Das Betriebsprogramm für den Heizkreis ohne Mischer am Programmwahlwähler „C“ der Viessmann Trimatik-MC einstellen.

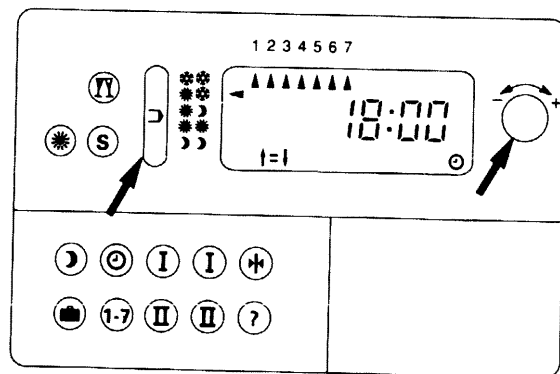


Abb. 36
Fernbedienung-F

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

Das Betriebsprogramm für den Heizkreis mit Mischer am Wähler des Fernbedienungsgerätes einstellen.

Das Betriebsprogramm für den Heizkreis ohne Mischer am Programmwahlwähler „C“ der Viessmann Trimatik-MC einstellen.

Der Wähler des Fernbedienungsgerätes bewirkt in Stellung:

- ☀ Dauernd Normalbetrieb (Tag)
- ⊙ Normalbetrieb (Tag)/
reduzierter Betrieb (Nacht)
- ☾ Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht)
- ⊖ Raumsolltemperatur 3 bis 5° (mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage)

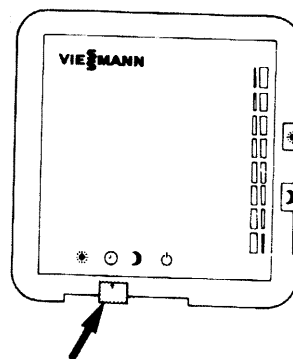


Abb. 37
Fernbedienungsgerät-WS oder -RS

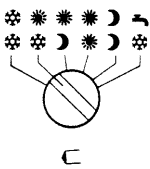
Heizungsanlage nach Schema

C

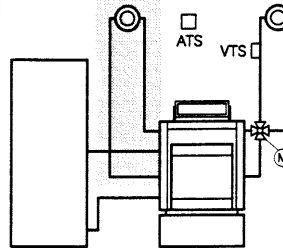
5561 083

**Funktionsweise
des Programmwahlschalters „C“ der Viessmann Trimatik-MC und
des Wahlschalters des Fernbedienungsgerätes-WS oder -RS**

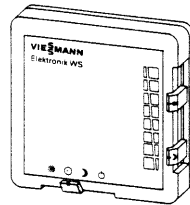
Programmwahl-
schalter „C“
der Viessmann
Trimatik-MC
in Stellung¹⁾



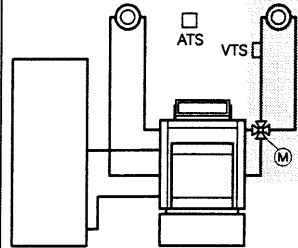
Heizkreis ohne Mischer



Wahlschalter
des Fernbedienungs-
gerätes-WS oder -RS
in Stellung¹⁾



Heizkreis mit Mischer



	Dauernd Abschalt- betrieb mit Frost- schutzüberwachung der Heizungsanlage		Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage
	Normalbetrieb (Tag)/ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage		
Empfohlene Stellung in Verbindung mit Fernbedienungs- gerät-WS/-RS	Normalbetrieb (Tag)/ reduzierter Betrieb (Nacht)		Dauernd Normalbetrieb (Tag). Normalbetrieb (Tag)/reduzierter Betrieb (Nacht) Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht) Raumsolltemperatur 3 bis 5°C (mit Frostschutz- überwachung der Heizungsanlage)
	Dauernd Normal- betrieb (Tag)		Dauernd Normalbetrieb (Tag) Dauernd Normalbetrieb (Tag) Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht) Raumsolltemperatur 3 bis 5°C (mit Frostschutz- überwachung der Heizungsanlage)
	Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht)		Dauernd Normalbetrieb (Tag) Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht) Dauernd reduzierter Betrieb (Nacht) Raumsolltemperatur 3 bis 5°C (mit Frostschutz- überwachung der Heizungsanlage)
	Trinkwassererwärmung (Warmwasser)/ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage		Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

¹⁾ Betriebsprogramm und Funktion der Betriebsarten siehe Seite 9.

Zeitprogramme

Den Zeitprogrammen kommt besondere Bedeutung im Hinblick auf sparsamen Brennstoffverbrauch zu. Hier können gezielt die Zeiträume eingestellt werden, in denen normaler Wärmebedarf durch Raumheizung bzw. Trinkwassererwärmung besteht und Zeiträume mit geringerem oder keinem Wärmebedarf.

Zeitprogramme können separat für jeden Wochentag eingestellt werden. Sie bewirken eine Umschaltung zwischen den Betriebsarten des gewählten Zeitprogramms des Heizkreises mit Mischer oder des Heizkreises ohne Mischer und das Ein- oder Ausschalten der Trinkwassererwärmung zu den von Ihnen wählbaren Zeitpunkten.

Für die Betriebsart „rot“ können pro Kanal und Tag maximal vier Schaltzeiträume eingestellt werden.

1 Zeitprogramm für den Heizkreis mit Mischer Kanal „✱“

Achtung! Wenn eine Fernbedienung-F angeschlossen ist, wird das Zeitprogramm für den Heizkreis mit Mischer an der Fernbedienung-F eingestellt (siehe Betriebsanleitung der Fernbedienung-F).

1.1 Grundeinstellung Kanal „✱“

1.2 Individuelle Einstellung Kanal „✱“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „✱“ und dem Einstell-Drehkopf „-↔+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich auf alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten (siehe Seite 7)

Programmierbeispiele für einen bis maximal vier Schaltzeiträume (siehe wie unter 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 beschrieben).

Beachten Sie hierbei die entsprechende Kanalzuordnung.

Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie Ihren Heizkreis jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „✱“ drücken; damit

- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „III“ für den Heizkreis ohne Mischer,
- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „☞“ für die Trinkwassererwärmung,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für Ihren Heizkreis entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 neu eingestellt werden.

2 Zeitprogramm für den Heizkreis ohne Mischer über Kanal „III“

2.1 Grundeinstellung Kanal „III“ (siehe Seite 7)

2.2 Individuelle Einstellung Kanal „III“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „III“ und dem Einstell-Drehkopf „-↔+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich auf alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten (siehe Seite 7)

Programmierbeispiele für einen bis maximal vier Schaltzeiträume (siehe wie unter 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 beschrieben).

Beachten Sie hierbei die entsprechende Kanalzuordnung.

Die gewählten bzw. gewünschten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie Ihren Heizkreis jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „✱“ drücken; damit

- löschen Sie auch evtl. die von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „✱“ für den Heizkreis mit Mischer,
- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „☞“ für die Trinkwassererwärmung,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für Ihren Heizkreis entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 neu eingestellt werden.

Achtung! Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Zeitprogramms die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Heizungsanlage Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

3 Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung über Kanal „☰“

3.1 Grundeinstellung Kanal „☰“ (siehe Seite 7)

3.2 Individuelle Einstellung Kanal „☰“

Eine individuelle Einstellung des Zeitprogramms wird mit der roten und blauen Taste „☰“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen. Eine Änderung wirkt sich für alle Wochentage gleich aus.

Funktion der Tasten (siehe Seite 7)

Programmierbeispiele für einen bis maximal vier Schaltzeiträume siehe wie unter 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 beschrieben.

Beachten Sie hierbei die entsprechende Kanalzuordnung.

Die gewählten Schaltzeitpunkte können Sie auf Seite 42 eintragen.

Hinweis!

Möchten Sie Ihre Trinkwassererwärmung jedoch wieder an allen Tagen nach einem **gleichen** Zeitprogramm betreiben, müssen Sie die Grundeinstellungstaste „☰“ drücken; damit

- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „☒“ für den Heizkreis mit Mischer,
- löschen Sie auch die evtl. von Ihnen individuell eingestellten Zeitprogramme an Kanal „☱“ für den Heizkreis ohne Mischer,
- muß das gewünschte Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung entsprechend den Beispielen 1.2.1 bis 1.2.4 auf Seite 12 bis 14 neu eingestellt werden.

Soll-Temperaturen (gewünschte Temperaturen)

☀ Normalbetrieb

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung
 Drehknopf „☀“ in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 20°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
 Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des Drehknopfes „☀“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
 Eine Veränderung am Drehknopf „☀“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.

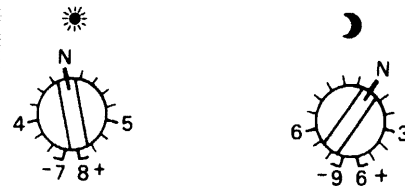


Abb. 38
 Einstellung der Soll-Temperaturen an der Viessmann Trimatik-MC

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Heizkreis mit Mischer

Stellen Sie mit Taste „☀“ und Drehschalter „-↔+“ an der Fernbedienung-F die Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb ein. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

Heizkreis ohne Mischer

Drehknopf „☀“ an der Viessmann Trimatik-MC in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 20°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“

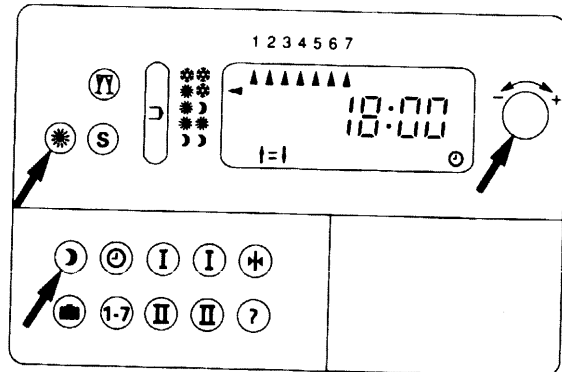


Abb. 37
 Einstellung der Soll-Temperaturen an der Fernbedienung-F

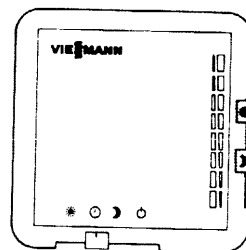
c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

Heizkreis mit Mischer

Stellen Sie mit dem seitlichen Rastschalter „☀“ am Fernbedienungsgerät die Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb ein (zum Fernbedienungsgerät-RS bitte den Hinweis auf Seite 32 beachten).

Heizkreis ohne Mischer

Drehknopf „☀“ an der Viessmann Trimatik-MC in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 20°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
 Eine Temperaturverringerung wird durch Drehen des Drehknopfes „☀“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
 Eine Veränderung am Drehknopf „☀“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.



Einstellbereich der Raumsolltemperatur
 - Rastschalter „☀“: + 14°C bis + 26°C
 - Rastschalter „☾“: + 7°C bis + 23°C
 Raumsolltemperatur bei Wahlschalterstellung „0“: + 3°C bis + 5°C

Abb. 40
 Einstellung der Soll-Temperaturen am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS

☾ Reduzierter Betrieb

a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung
 Drehknopf „☾“ in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 14°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
 Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des Drehknopfes „☾“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.
 Eine Veränderung am Drehknopf „☾“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.

b) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienung-F (Zubehör)

Heizkreis mit Mischer

Stellen Sie mit Taste „☾“ und Drehschalter „-↔+“ an der Fernbedienung-F die Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb ein. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung-F.

Heizkreis ohne Mischer

Drehknopf „☾“ an der Viessmann Trimatik-MC in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 14°C bei

5581 083 a) an der Viessmann Trimatik-MC ohne Fernbedienung
 Drehknopf „☾“ in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 14°C bei

richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
 Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des Drehknopfes „☾“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht. Eine Veränderung am Drehknopf „☾“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.

c) an der Viessmann Trimatik-MC mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

Heizkreis mit Mischer

Stellen Sie mit dem seitlichen Rastschalter „☾“ am Fernbedienungsgerät die Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb ein (zum Fernbedienungsgerät-RS bitte den Hinweis rechts beachten).

Heizkreis ohne Mischer

Drehknopf „☾“ an der Viessmann Trimatik-MC in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung (Raumsolltemperatur etwa 14°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
 Eine Temperaturabsenkung wird durch Drehen des Drehknopfes „☾“ in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht. Eine Veränderung am Drehknopf „☾“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.

Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit großer thermischer Speichermasse langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen. Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.
 Wenn die Außentemperatur 1°C über die Raumsolltemperatur steigt, werden die Heizkreispumpen abgeschaltet. Sie werden wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur mindestens 1°C unter die Raumsolltemperatur sinkt.

☼ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage

In der Betriebsart „☼“ wird der Heizkessel abgeschaltet; die grüne Leuchtdiode „☾“ leuchtet.

Die Kesselwassertemperatur wird
 – bei Heizkesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, mindestens auf 40°C gehalten.

Sinkt die Außentemperatur unter +1°C ab, wird der Heizkessel
 – mit einer Temperatur entsprechend der Heizkennlinie für den reduzierten Betrieb
 – mindestens mit einer unteren Kesselwassertemperatur (abhängig vom Kesseltyp) betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden; die Heizkreispumpen werden eingeschaltet.
 Bei einer Außentemperatur über +3°C wird die Frostschutzfunktion aufgehoben; d. h. Brenner und Heizkreispumpen werden abgeschaltet.
 Die Heizkreispumpen werden alle 24 Stunden für ca. 10 Sekunden eingeschaltet, um ein Festsetzen der Pumpen zu verhindern.

Hinweis zum Fernbedienungsgerät-RS bzw. zur Fernbedienung-F mit aktiviertem Raumtemperatursensor

Das Fernbedienungsgerät-RS und die Fernbedienung-F haben einen eingebauten Raumtemperatursensor, mit dem die Raumtemperatur erfaßt und eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur bewirkt wird. Zusätzlich zum Fernbedienungsgerät-RS kann ein separater Raumtemperatursensor eingesetzt sein.
In dem Raum mit aktiviertem Raumtemperatursensor darf kein weiteres Regelorgan vorhanden sein. Sind an den Radiatoren Thermostatventile vorhanden, müssen diese immer ganz geöffnet sein, da sonst die Einhaltung der gewünschten Raumtemperatur nicht mehr gewährleistet werden kann.
 Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur so hoch einstellen, daß die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

Heizungsanlage nach Schema C

☼ Trinkwassererwärmung

Drehknopf „☼“ in die gewünschte Stellung drehen.
 Normalstellung 50°C
 Einstellbereich: 32 bis 60°C
 Eine Veränderung um einen Teilstrich entspricht einer Temperaturveränderung um ca. 2°C.
 Zur Abschaltung der Trinkwassererwärmung den Drehknopf „☼“ nach links auf „0“ drehen.

Bei Heizungsanlagen ohne Trinkwassererwärmung: Drehknopf „☼“ auf „0“ stellen.

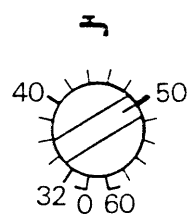


Abb. 41
 Soll-Temperatur der Trinkwassererwärmung

Heizkennlinien

Jede Heizungsanlage erfordert auf Grund der speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage eine entsprechende Heizkennlinieneinstellung.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärmeenergie bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die richtigen Heizkennlinien eingegeben werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen ein. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer

Zur Einstellung der Heizkennlinie dienen die Drehknöpfe „N“ und „0“.

Mit dem Drehknopf „N“ können Sie die Neigung der Heizkennlinie (0,2 bis 2,6) einstellen (siehe Abb. 42). Mit dem Drehknopf „0“ können Sie das Niveau der eingestellten Heizkennlinie (-12 bis +33) bestimmen; d. h., Sie nehmen durch Parallelverschiebung der Heizkennlinie eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor.

Die Grundeinstellung der Heizkennlinie erfolgt bei der Inbetriebnahme durch die Heizungsfachfirma.

Einstellungen im Anlieferungszustand:

Neigung der Heizkennlinie „N“ = 1,2,

Niveau der Heizkennlinie „0“ = 0.

Es ist möglich, daß sich nach der Grundeinstellung der Heizkennlinie bei verschiedenen Außentemperaturen **nicht** die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkennlinieneinstellung erforderlich (siehe auch Seite 39).

Neigung „N“ der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise

- für z. B. Fußbodenheizungen A (siehe Diagramm Abb. 42)
- Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung B (siehe Diagramm Abb. 42)
- Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75°C C (siehe Diagramm Abb. 42)

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt bei folgenden Einstellungen:

„N“ = „0“

„0“ = „N“

Bei anderer Einstellung von „N“ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „0“ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsolltemperatur-Achse verschoben.

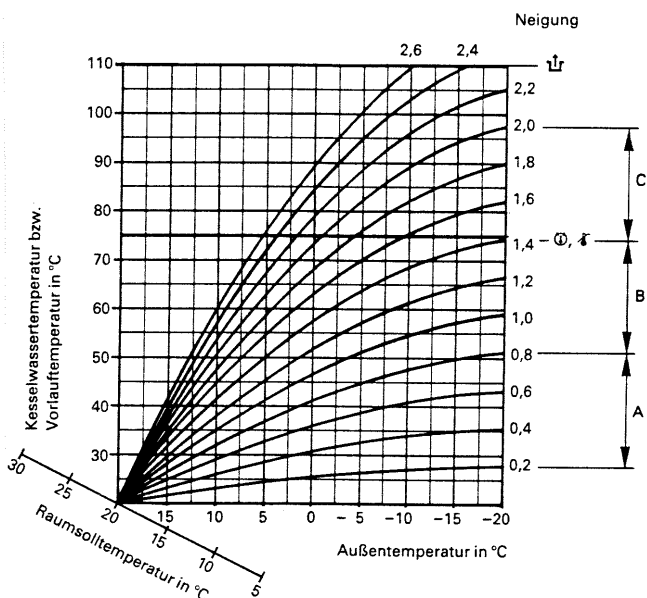


Abb. 42
Einstellbare Heizkennlinien
(Richtwerte für mittlere Kesselwassertemperaturen bzw. Vorlauftemperaturen)



Normaleinstellung:

- Gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,0
- Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ α “ = 1,2

Wenn Sie die Einstellung der Neigung „ α “ ändern möchten:
Drehknopf „ α “ auf den gewünschten Wert drehen.

Niveau „ β “ der gewählten Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen

Wenn Sie die Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen um einen bestimmten Temperaturwert anheben oder absenken möchten, können Sie die Einstellung des Niveaus „ β “ ändern:
Drehknopf „ β “ auf den gewünschten Wert drehen.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (auf Seite 39) finden Sie Korrekturvorschläge für Ihre Heizkennlinieneinstellung, wenn die hier vorgenommenen Einstellungen auf Dauer nicht Ihre Anforderungen erfüllen.

Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur = Heizkennlinie des Heizkreises ohne Mischer

Im Anlieferungszustand ist die Neigung „ α “ der Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur (Heizkreis ohne Mischer) auf „0,4“ eingestellt. Ist die Neigung der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer größer als „0,4“ (in den meisten Fällen), so wird die Kesselwassertemperatur immer um 8°C über der benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer gehalten (siehe Abb. 45)

Dies reicht in einigen Heizungsanlagen nicht zur Beheizung des Heizkreises ohne Mischer aus. Falls beispielsweise eine Fußbodenheizung als Heizkreis mit Mischer betrieben wird, werden so die Radiatoren des Heizkreises ohne Mischer nicht warm genug. In diesem Fall kann Ihre Heizungsfachfirma die Heizkennlinie des Heizkreises ohne Mischer den Anforderungen Ihrer Heizungsanlage anpassen.

Beispiel eingestellter Heizkennlinien

Hinweis!

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „ \odot “ eingestellte Temperatur nicht übersteigen. Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt. Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur siehe Seite 36.

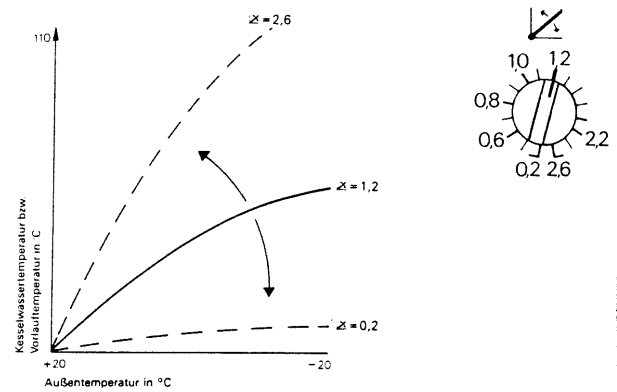


Abb. 43

Neigung der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen

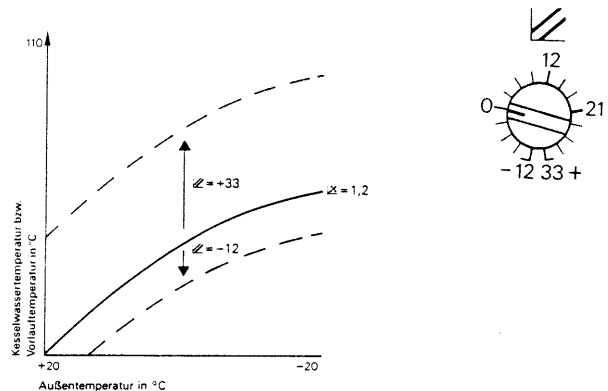


Abb. 44

Niveau der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen

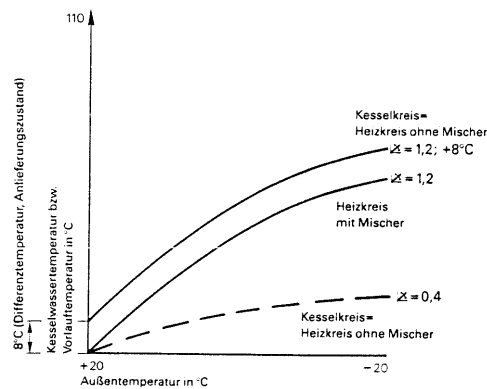


Abb. 45

Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur = Heizkennlinie des Heizkreises ohne Mischer

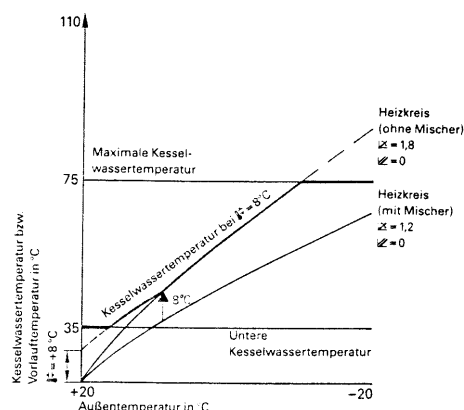


Abb. 46

Beispiel eingestellter Heizkennlinien



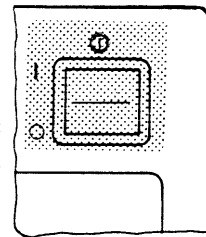
Außerbetriebnahme und Hinweis für den Schornsteinfeger

Zur vorübergehenden Außerbetriebnahme (z. B. im Sommerurlaub):

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) auf „Ein“ stehen lassen.
2. Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Viessmann Trimatik-MC auf „I“ stehen lassen.
3. Programmwahlschalter „☐“ an der Viessmann Trimatik-MC auf „☼“ drehen und, falls vorhanden,
 - mit Programmwahltaste „☐“ und Drehschalter „- +“ an der Fernbedienung-F auf „☼“ stellen oder
 - Wahlschalter am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS auf „☐“ stellen.

Dann bleibt die Schaltuhr in der Viessmann Trimatik-MC und, falls vorhanden, an der Fernbedienung-F in Betrieb. Die eingegebenen Zeiten bleiben gespeichert. Die Heizungsanlage schaltet bei Frostgefahr ein.

Achtung! Durch diese Maßnahme ist die Heizungsanlage nicht spannungslos!



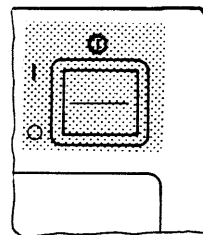
Anlagenschalter
I = Netz ein

Abb. 47
Gerät eingeschaltet lassen

Zur Außerbetriebnahme (im Servicefall):

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) auf „Aus“ schalten.
2. Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Viessmann Trimatik-MC auf „O“ schalten.

Hinweis! Die Schaltuhr in der Viessmann Trimatik-MC und, falls vorhanden, der Fernbedienung-F wird dann auch abgeschaltet; durch eine Gangreserve laufen die Schaltuhren weiter. (Die Schaltuhr der Viessmann Trimatik-MC und die Fernbedienung-F haben eine Gangreserve von ca. 5 Jahren). Aus Energiespargründen schalten sich die Anzeigefelder der Viessmann Trimatik-MC und der Fernbedienung-F automatisch ab.



Anlagenschalter
O = Netz aus

Abb. 48
Gerät abschalten

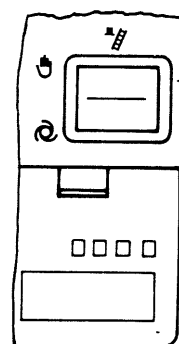
Hinweis für den Schornsteinfeger

Wenn der Heizkessel kurzzeitig mit angehobener Temperatur betrieben werden soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Abdeckklappe öffnen.
2. Schornsteinfeger-Prüfschalter „#“ auf „☐“ stellen.

Folgende Funktionen werden ausgelöst:

- Brennereinschaltung (kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung, Kombinierte Nebenluftvorrichtung oder Motorisch gesteuerte Abgasklappe),
- Einschaltung aller Pumpen,
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „☐“,
- Mischer (falls vorhanden) bleiben in Regelfunktion.



Schornsteinfeger-
Prüfschalter


Abdeckklappe
geöffnet


Abb. 49
Schornsteinfeger-Prüfschalter „#“


Nach der Messung den Schalter „#“ wieder auf „☐“ stellen.

Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur

Die Viessmann Trimatik-MC enthält zwei Einrichtungen zur Begrenzung der maximalen Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur:

- Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur (im Anlieferungszustand eingestellt auf 75°C).
- Temperaturregler „“ zur Begrenzung der Kesselwassertemperatur (im Anlieferungszustand fest eingestellt auf 75°C).

Der Temperaturregler „“ ist der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur übergeordnet.


Sie können also durch die elektronische Maximalbegrenzung eine effektive Änderung der maximalen Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur nur unterhalb der am Temperaturregler „“ eingestellten Temperaturbegrenzung vornehmen.

Wenn eine Änderung der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur erforderlich ist, kann Ihre Heizungsfachfirma die Einstellung ändern.


Beispiel

Umstellung für Fußbodenheizung: Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf z. B. 45°C.

Hinweis!

Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur ausschließlich vom Temperaturregler „“ begrenzt.

Untere Kesselwassertemperatur

Die untere Kesselwassertemperatur wird im Normalbetrieb eingehalten; im Betriebsprogramm „“ nur, wenn die Außentemperatur unter +1°C absinkt.

Einstellungsänderungen können Sie hier aus Gründen der Kesselsicherheit nicht vornehmen.

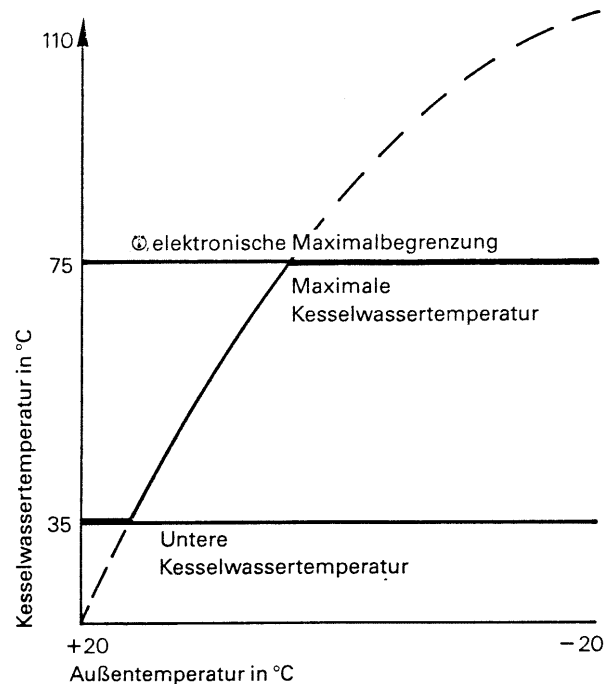


Abb. 50

Maximale Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur und untere Kesselwassertemperatur

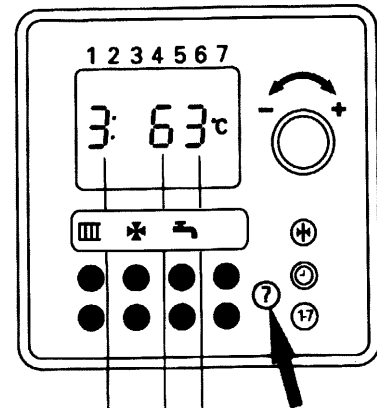
Abfrage der Ist-Temperaturen

Abfrage der Ist-Temperaturen

Über die Schaltuhr der Regelung können Ist-Temperaturen der angeschlossenen Sensoren abgefragt werden.

Durchführung der Abfragen:

1. Taste „?“ drücken, und den Einstell-Drehknopf „-↔+“ drehen, bis die Kennziffer des entsprechenden Sensors links in der Anzeige erscheint. Die Zuordnung der Kennziffern, Bedeutung der Anzeigen und angezeigte Ist-Temperaturbeispiele entnehmen Sie nachfolgender Tabelle.
2. Nach Loslassen der Taste „?“ ist die jeweilige Temperaturabfrage beendet.



















Kennziffer	Bedeutung der Anzeigen	Ist-Temperatur in °C (Anzeigebeispiel)
1 ¹⁾	ATS – Außentempersensor	1: 13°C
2 ²⁾	VTS – Vorlauftempersensor (nur für den Heizkreis B mit Mischer)	2: 45°C
3	KTS – Kesseltempersensor	3: 63°C
5 ²⁾	STS – Speichertempersensor	5: 50°C
7 ²⁾	RTS – Raumtempersensor (nur in Verbindung mit einer digitalen Fernbedienung im RS-Betrieb (raumtemperaturgeführt))	7: 20°C

5681 083
¹⁾ Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.
²⁾ Nur, wenn Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.

Was ist zu tun, wenn ...

... die Heizungsanlage nicht funktioniert?

Störung	Ursache	Behebung oder provisorischer Betrieb der Heizungsanlage
Heizungsanlage geht nicht in Betrieb	Anlagenschalter „  “ an der Viessmann Trimatik auf „  “ geschaltet	Anlagenschalter „  “ auf „  “ schalten.
	Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abgeschaltet	Hauptschalter einschalten.
	Sicherung in der Stromkreisverteilung hat ausgelöst bzw. abgeschaltet	Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet	Viessmann Trimatik falsch programmiert bzw. eingestellt	Programmierung bzw. Einstellung des Programmwahlschalters und der Schaltuhr prüfen und ggf. korrigieren. Rote Tasten für Beginn des Schaltzeitraumes, blaue Tasten für Ende des Schaltzeitraumes.
	Kombinierte Nebenluftvorrichtung defekt (nur bei Heizkesseln mit Gebläsebrenner)	Den Handverstellhebel an der Motorwelle der kombinierten Nebenluftvorrichtung so weit drehen, bis die Regelscheibe entlastet ist, dann den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken.
	Motorisch gesteuerte Abgasklappe ausgefallen (nur bei Gas-Heizkesseln mit Brenner ohne Gebläse)	Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels).
	Sonstiges Zubehör defekt	Zubehör prüfen, ggf. austauschen.
	Viessmann Trimatik defekt	Durch Betätigen des Schornsteinfeger-Prüfschalters „  “ kann nach Absprache mit Ihrer Heizungsfachfirma der Heizkessel vorübergehend mit angehobener Kesselwassertemperatur betrieben werden. Siehe Abschnitt „Hinweis für den Schornsteinfeger“ (auf Seite 35).
	Kein Brennstoff vorhanden	Brennstoffvorrat prüfen und ggf. nachbestellen.
Brenner startet nicht; rote Störleuchte leuchtet in der Viessmann Trimatik		Neuen Startversuch durch Drücken des Entstörknopfes am Brenner ermöglichen. Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Heizkreis kalt, Leuchtdiode „  “ (Trinkwasseranforderung) leuchtet	Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung	Abwarten bis der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt ist.
Grüne Leuchtdiode „  “ und rote Leuchtdiode „  “ blinken	Programmwahlschalter verdreht	Programmwahlschalter „  “ auf eines der Betriebsprogramme „  “ „  “ „  “ „  “ „  “ „  “ oder „  “ stellen.
	Störung an der Viessmann Trimatik	Heizungsfachfirma benachrichtigen.

Bei weiteren Störungen rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

Was ist zu tun, wenn ...

... die Heizkennlinieneinstellung korrigiert werden muß?

Bei Veränderungen der Heizkennlinieneinstellung bitte auch das Kapitel „Heizkennlinien“ auf Seite 18, 25 bzw. 33 beachten.

Diese Übersicht gilt für Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis

Bei Heizungsanlagen mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer bitte beachten:


















Bei deutlicher Vergrößerung der Einstellwerte an den Drehknöpfen „ \propto “ und „ \sphericalangle “ des Heizkreises mit Mischer paßt sich die Heizkennlinie des Heizkreises ohne Mischer automatisch an. Für andere Einstellungen bitte die Kapitel „Heizkennlinien“ beachten.

Störung	Behebung		
Die Raumtemperatur ist in der kalten Jahreszeit zu gering, in der Übergangsjahreszeit ausreichend	Einstellung der Neigung \propto der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren Wert verändern.		
Die Raumtemperatur ist in der kalten Jahreszeit zu hoch, in der Übergangsjahreszeit ausreichend	Einstellung der Neigung \propto der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren Wert verändern.		
Die Raumtemperatur ist in der Übergangsjahreszeit zu gering, in der kalten Jahreszeit ausreichend	Zur Verbesserung Schritt ① und Schritt ② durchführen. Dabei die Einstellung des Niveaus „ \sphericalangle “ und der Neigung „ \propto “ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren ① bzw. nächstniedrigeren ② Wert verändern.		
Die Raumtemperatur ist in der Übergangsjahreszeit zu hoch, in der kalten Jahreszeit ausreichend	Zur Verbesserung Schritt ① und Schritt ② durchführen. Dabei die Einstellung des Niveaus „ \sphericalangle “ und der Neigung „ \propto “ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren ① bzw. nächsthöheren ② Wert verändern.		

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

In dieser Liste sind die durchgeführten Einstellungs-Änderungen und Ausstattungen aufgeführt. Einstellungen und Ausstattungen, welche bei Ihnen zutreffen, sollten durch Ihren Heizungsfachmann angekreuzt bzw. eingetragen sein.

Falls dieses nicht erfolgt ist, fragen Sie bitte bei der Heizungsfachfirma nach und nehmen Sie selbst die Eintragungen vor.

Funktion im Anlieferungszustand bzw. Ausstattung	Geänderte Funktion
Sicherheitstemperaturbegrenzer „  “ eingestellt auf 110°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf 100°C
Temperaturregler „  “ eingestellt auf 75°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf 87°C
Elektronische Maximalbegrenzung wirkt auf Heizkreis ohne Mischer	<input type="checkbox"/> Elektronische Maximalbegrenzung wirkt auf Heizkreis mit Mischer
Elektronische Maximalbegrenzung ist eingestellt auf 75°C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C
Kesselbetrieb mit unterer Kesselwassertemperatur	Nur bei Atola in Verbindung mit Stadtgas: <input type="checkbox"/> Die untere Kesselwassertemperatur wird angehoben
Heizkennlinien Heizungsanlage mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis ohne Mischer ohne Differenztemperatur Neigung „  “ = 1,2 Niveau „  “ = 0	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf unabhängige Einstellung der Heizkennlinien für einen Heizkreis mit Mischer und einen Heizkreis ohne Mischer Heizkreis mit Mischer: Die Heizkennlinie wird an den Drehknöpfen „  “ und „  “ eingestellt Heizkreis ohne Mischer: Die Neigung „  “ der Heizkennlinie ist entsprechend eingestellt Die Heizkennlinie verläuft mindestens 8°C über der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer Neigung „  “ auf eingestellt <input type="checkbox"/> Umgestellt auf parallel verschobene Heizkennlinien für einen Heizkreis mit Mischer und einen Heizkreis ohne Mischer Heizkreis mit Mischer: Die Heizkennlinie wird an den Drehknöpfen „  “ und „  “ eingestellt Heizkreis ohne Mischer: Die Heizkennlinie verläuft um die Differenztemperatur verschoben parallel zur Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer Die Temperaturdifferenz ist entsprechend eingestellt Temperaturdifferenz „  “ auf°C eingestellt
Heizkreispumpen Die Heizkreispumpen werden in den Betriebsarten „  “ und „  “ abgeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1°C überschreitet In der Betriebsart „  “ — werden die Heizkreispumpen nur bei Frostgefahr eingeschaltet — bleibt ein evtl. angeschlossener Mischer geschlossen (geht bei Frostgefahr in Regelfunktion)	<input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpen bleiben in den Betriebsarten „  “ und „  “ eingeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1°C überschreitet In der Betriebsart „  “ — werden die Heizkreispumpen nur bei Frostgefahr eingeschaltet — bleibt ein evtl. angeschlossener Mischer geschlossen (geht bei Frostgefahr in Regelfunktion) <input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpe [20 A] (Heizkreis ohne Mischer) bleibt eingeschaltet Die Heizkreispumpe [20 B] (Heizkreis mit Mischer) wird automatisch geschaltet <input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpe [20 A] (Heizkreis ohne Mischer) wird abgeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1°C überschreitet Die Heizkreispumpe [20 B] (Heizkreis mit Mischer) bleibt eingeschaltet

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

Funktion im Anlieferungszustand bzw. Ausstattung

Geänderte Funktion

Anfahrerschaltung

Kesselbetrieb ohne Anfahrerschaltung

Nur bei Atola:

- Kesselbetrieb mit Anfahrerschaltung
Die Heizkreispumpen bleiben bei Kesselwassertemperaturen unter 35°C (bei eingeschaltetem Brenner) abgeschaltet

Fernbedienung

Regelung ohne Fernbedienung

- Fernbedienungsgerät-WS angeschlossen
 Fernbedienungsgerät-RS angeschlossen
 Fernbedienung-F in WS-Funktion (witterungsgeführt) angeschlossen
 Fernbedienung-F in RS-Funktion mit Raumtemperaturaufschaltung angeschlossen


Schalthysterese für den Brenner

Die Schalthysterese für den Brenner beträgt 4°C

- Die Schalthysterese paßt sich automatisch der jeweiligen Kesselbelastung an; es stellen sich Werte zwischen 4 und 10°C ein

Trinkwassererwärmung

Heizungsanlage mit Trinkwassererwärmung

- Heizungsanlage ohne Trinkwassererwärmung; der Drehknopf „“ muß auf „0“ gestellt sein

Nur für Heizungsanlagen mit Trinkwassererwärmung:

Mit Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n) bzw. durch den Mischer:
Die Heizkreispumpe(n) [20] werden während der Trinkwassererwärmung abgeschaltet; die Wiedereinschaltung erfolgt, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21] abgeschaltet wird
Der Mischer [52] wird während der Trinkwassererwärmung geschlossen; der Mischer wird wieder in Regelfunktion geschaltet, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21] abgeschaltet wird

- Ohne Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n) bzw. durch den Mischer:
Die Heizkreispumpe(n) [20] bleiben während der Trinkwassererwärmung eingeschaltet (siehe auch nachfolgende Änderungen)

Der Mischer [52] bleibt während der Trinkwassererwärmung in Regelfunktion

Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 32 bis 60°C


- Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 52 bis 80°C



Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur um 7°C über der Speicher-Isttemperatur liegt

- Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet

Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach, bis
– die Temperaturdifferenz zwischen Kessel- und Speicherwasser kleiner als 7°C ist oder
– die Kesselwassertemperatur auf die witterungsgeführte Temperatur abgesunken ist
Die max. Nachlaufzeit beträgt 10 Minuten

- Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwertes sofort abgeschaltet

Die Trinkwassererwärmung erfolgt während der Aktivierungszeiträume, eingestellt an Kanal „“

- Die Trinkwassererwärmung erfolgt immer (außer in den Betriebsprogrammen „“ und „“)

Einstellung und Ausstattung Ihrer Heizungsanlage und Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

An Schaltuhrkanal „III“ eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis ohne Mischer

Tabelle 1

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1		2		3		4	
	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau
	↑ -	- ↓	↑ =	= ↓	↑ ≡	≡ ↓	↑ ≡	≡ ↓
1=Mo								
2=Di								
3=Mi								
4=Do								
5=Fr								
6=Sa								
7=So								

Tabelle 2

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1		2		3		4	
	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau
	↑ -	- ↓	↑ =	= ↓	↑ ≡	≡ ↓	↑ ≡	≡ ↓
1=Mo								
2=Di								
3=Mi								
4=Do								
5=Fr								
6=Sa								
7=So								

An Schaltuhrkanal „X“ eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis mit Mischer

Tabelle 1

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1		2		3		4	
	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau
	↑ -	- ↓	↑ =	= ↓	↑ ≡	≡ ↓	↑ ≡	≡ ↓
1=Mo								
2=Di								
3=Mi								
4=Do								
5=Fr								
6=Sa								
7=So								

Tabelle 2

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1		2		3		4	
	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau
	↑ -	- ↓	↑ =	= ↓	↑ ≡	≡ ↓	↑ ≡	≡ ↓
1=Mo								
2=Di								
3=Mi								
4=Do								
5=Fr								
6=Sa								
7=So								

An Schaltuhrkanal „A“ eingestellte Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung

Tabelle 1

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1		2		3		4	
	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau
	↑ -	- ↓	↑ =	= ↓	↑ ≡	≡ ↓	↑ ≡	≡ ↓
1=Mo								
2=Di								
3=Mi								
4=Do								
5=Fr								
6=Sa								
7=So								

Tabelle 2

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1		2		3		4	
	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau	Rot	Blau
	↑ -	- ↓	↑ =	= ↓	↑ ≡	≡ ↓	↑ ≡	≡ ↓
1=Mo								
2=Di								
3=Mi								
4=Do								
5=Fr								
6=Sa								
7=So								

Tips zur Energieeinsparung

Moderne Heizungsanlage

Durch den Kauf einer modernen „Heizung“ haben Sie den entscheidenden Schritt zur Energieeinsparung bereits getan.

Moderne Viessmann Heizkessel arbeiten mit optimaler Energieausnutzung und entsprechend hohem Jahresnutzungsgrad — energiesparend und umweltschonend.

Ihre neue Heizungsanlage nutzt bei der Wärmeerzeugung die vielfältigen Möglichkeiten zur Energieeinsparung

- durch die gute Wärmedämmung von Heizkessel und Speicher-Wassererwärmer

- durch saubere Verbrennung und hohe Energieausnutzung
- durch die witterungsgeführte, gleitende Betriebsweise des Heizkessels über die Regelung. Hierdurch erzeugt Ihr Heizkessel nur die tatsächlich benötigte Wärme
- durch die individuell einstellbaren Zeiträume für den Heizbetrieb. Hierdurch können Sie Ihre Heizung nach Ihren Wünschen programmieren und nur dann heizen wenn es nötig ist
- durch die Vorwahlmöglichkeit verschiedener Betriebsprogramme (z. B. Sommersparschaltung, Frostschutzüberwachung Ihrer Heizungsanlage im Urlaub).

Richtig heizen

Neben diesen technischen Voraussetzungen können Sie durch Ihr „Verhalten“ zusätzlich Energie einsparen. Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei

- richtiges Lüften: Fenster kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile schließen
- nicht überheizen: eine Raumtemperatur von 20°C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- Bedienen der Regelgeräte: individuelle Einstellmöglichkeiten nutzen, z. B. „reduzierten Betrieb“, „nur Frostschutz“, richtiges Bedienen der Thermostatventile usw.
- Wasserhahn nicht unnötig aufdrehen: damit wird auch Warmwasser gespart
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad
- Rolläden an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.

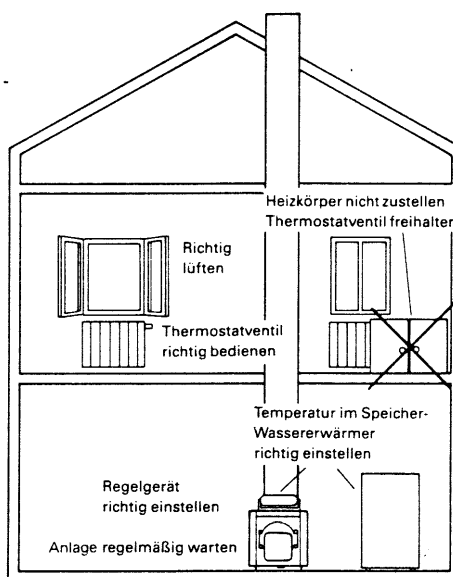


Abb. 51

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage durch eine Heizungsfachfirma sichert energiesparenden und umweltfreundlichen Betrieb.

Weitere Energieeinspar-Möglichkeiten

Wollen Sie darüber hinaus noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung nutzen, so lassen Sie folgendes überprüfen

- die Wärmedämmung der Heizungs- und Warmwasserleitungen,
- die Wärmedämmung der Außenwände und des Daches,
- die Fenster,
- die Möglichkeit zur Erweiterung Ihrer Heizungsanlage (z. B. Fernbedienung).

Über weitere Möglichkeiten lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.

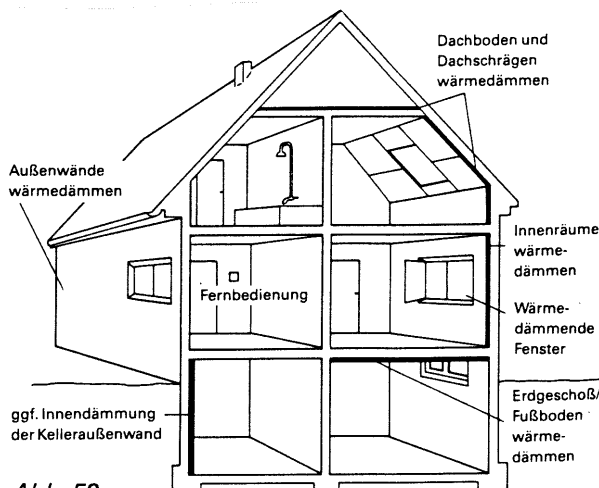


Abb. 52

Stichwortverzeichnis für Heizungsanlagen nach Schema „A“

Seite

- 37 **A**bfrage der Ist-Temperaturen
- 16 Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
- 3 Anzeigeelemente
- 35 Außerbetriebnahme
- 40 Ausstattung der Heizungsanlage

- 3 **B**edienelemente
- 38 Behebung von Störungen an der Heizungsanlage
- 12 Beispiele der eingegebenen Schaltzeiträume
- 12 – Ein Schaltzeitraum für alle Tage gleich einstellen
- 13 – Zwei Schaltzeiträume für alle Tage gleich einstellen
- 13 – Drei oder vier Schaltzeiträume für alle Tage gleich einstellen
- 14 – Zeitprogramm für jeden Wochentag unterschiedlich einstellen
- 10 Beschreibung der Heizungsanlage
- 9 Betriebsarten (Funktion)
- 11 Betriebsprogramm „C“ einstellen
- 9 Betriebsprogramm „C“ wählen

- 9 **F**unktion der Betriebsarten
- 40 Funktionsänderungen (Eintragungen)

- 6 **G**erät einschalten

- 17 **H**eizkennlinie einstellen
- 35 Hinweise für den Schornsteinfeger
- 7 Hinweise zur Schaltuhr
- 1 Hinweise zur Sicherheit

- 36 **K**esselwassertemperatur
- 39 Korrektur der Heizkennlinieneinstellung

- 36 **M**aximale Kesselwassertemperatur

- 18 **N**eigung der Heizkennlinie einstellen
- 18 Niveau der gewählten Heizkennlinie einstellen
- 15 Normalbetrieb „*“ (Raumsolltemperatur einstellen)

- 15 **R**eduzierter Betrieb „D“ (Raumsolltemperatur einstellen)

- 7 **S**chaltuhr programmieren
- 42 Schaltzeitpunkte eintragen
- 12 Schaltzeiträume (Beispiele)¹⁾
- 1 Sicherheitshinweise
- 15 Soll-Temperatureinstellung ändern
 - bei Normalbetrieb
 - bei reduziertem Betrieb
 - bei Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
 - bei Trinkwassererwärmung

Seite

- 43 **T**ips zur Energieeinsparung
- 14 Trinkwassererwärmung (Zeitprogramme)¹⁾
- 14 – Grundeinstellung
- 14 – Individuelle Einstellung

- 6 **U**hrzeit und Wochentag
- 6 Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
- 36 Untere Kesselwassertemperatur

- 36 **V**orlauftemperatur (Maximalbegrenzung) ändern

- 38 **W**as ist zu tun, wenn ...
- 4 Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage
- 6 Wochentag und Uhrzeit

- 12 **Z**eitprogramme für den Heizkreis
- 6 Zeitumstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

¹⁾Die Beispiele der Zeitprogramme (Schaltzeiträume 1 bis maximal 4 pro Schaltuhr-Kanal) sind für den Heizkreis ohne Mischer am Schaltuhr-Kanal „III“ auf Seite 12 bis 14 beschrieben. Die Vorgehensweise für die Programmierung der weiteren Schaltuhrkanäle „*“ (Heizkreis mit Mischer) und „D“ (Trinkwassererwärmung) ist gleich.
Hinweis! Betreffende Schaltuhrkanalzuordnung bitte beachten.

Stichwortverzeichnis für Heizungsanlagen nach Schema „B“

Seite	Seite
37	A bfrage der Ist-Temperaturen
23	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
3	Anzeigeelemente
35	Außerbetriebnahme
40	Ausstattung der Heizungsanlage
3	B edienelemente
38	Behebung von Störungen an der Heizungsanlage
12	Beispiele der eingegebenen Schaltzeiträume
12	– Ein Schaltzeitraum für alle Tage gleich einstellen
13	– Zwei Schaltzeiträume für alle Tage gleich einstellen
13	– Drei oder vier Schaltzeiträume für alle Tage gleich einstellen
14	– Zeitprogramm für jeden Wochentag unterschiedlich einstellen
19	Beschreibung der Heizungsanlage
9	Betriebsarten (Funktion)
20	Betriebsprogramm „C“ einstellen
9	Betriebsprogramm „C“ wählen
9	F unktion der Betriebsarten
40	Funktionsänderungen (Eintragungen)
6	G erät einschalten
24	H eizkennlinie des Heizkreises einstellen
25	Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur einstellen
35	Hinweise für den Schornsteinfeger
23	Hinweis zum Fernbedienungsgerät-RS bzw. zur Fernbedienung-F mit aktiviertem Raumtemperatursensor
7	Hinweise zur Schaltuhr
1	Hinweise zur Sicherheit
36	K esselwassertemperatur
39	Korrektur der Heizkennlinieneinstellung
36	M aximale Kesselwassertemperatur
25	N eigung der Heizkennlinie des Heizkreises einstellen
25	Niveau der gewählten Heizkennlinie des Heizkreises einstellen
22	Normalbetrieb „☼“ (Raumsolltemperatur einstellen)
22	R eduzierter Betrieb „☾“ (Raumsolltemperatur einstellen)
42	S chaltzeitpunkte eintragen
12	Schaltzeiträume (Beispiele) ¹⁾
1	Sicherheitshinweise
22	Soll-Temperatureinstellung ändern
–	– bei Normalbetrieb
–	– bei reduziertem Betrieb
–	– bei Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
–	– bei Trinkwassererwärmung
43	T ips zur Energieeinsparung
21	Trinkwassererwärmung (Zeitprogramme) ¹⁾
6	U hrzeit und Wochentag
6	Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
36	Untere Kesselwassertemperatur
36	V orlauftemperatur (Maximalbegrenzung) ändern
38	W as ist zu tun, wenn ...
4	Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage
6	Wochentag und Uhrzeit
21	Z eitprogramme ¹⁾
6	Zeitumstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

¹⁾Die Beispiele der Zeitprogramme (Schaltzeiträume 1 bis maximal 4 pro Schaltuhr-Kanal) sind für den Heizkreis ohne Mischer am Schaltuhr-Kanal „III“ auf Seite 12 bis 14 beschrieben. Die Vorgehensweise für die Programmierung der weiteren Schaltuhrkanäle „☼“ (Heizkreis mit Mischer) und „☾“ (Trinkwassererwärmung) ist gleich.
Hinweis! Betreffende Schaltuhrkanalzuordnung bitte beachten.

Seite	Seite
32 A bschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung	31 R eduzierter Betrieb „☾“ (Raumsolltemperatur einstellen)
3 Anzeigeelemente	
35 Außerbetriebnahme	
40 Ausstattung der Heizungsanlage	
	42 S chaltzeitpunkte eintragen
3 B edienelemente	12 Schaltzeiträume (Beispiele) ¹⁾
38 Behebung von Störungen an der Heizungsanlage	1 Sicherheitshinweise
26 Beschreibung der Heizungsanlage	31 Soll-Temperatureinstellung ändern
12 Beispiele der eingegebenen Schaltzeiträume	– bei Normalbetrieb
12 – Ein Schaltzeitraum für alle Wochentage gleich einstellen	– bei reduziertem Betrieb
13 – Zwei Schaltzeiträume für alle Wochentage gleich einstellen	– bei Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
13 – Drei oder vier Schaltzeiträume für alle Wochentage gleich einstellen	– bei Trinkwassererwärmung
14 – Zeitprogramm für jeden Wochentag unterschiedlich einstellen	43 T ips zur Energieeinsparung
9 Betriebsarten (Funktion)	32 Trinkwassererwärmung (Zeitprogramme) ¹⁾
27 Betriebsprogramm „C“ einstellen	
9 Betriebsprogramm „C“ wählen	
	6 U hrzeit und Wochentag
9 F unktion der Betriebsarten	6 Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
40 Funktionsänderungen (Eintragungen)	36 Untere Kesselwassertemperatur
28 Funktionsweise des Programmwählschalters „C“ der Viessmann Trimatik-MC und des Wählschalters des Fernbedienungsgerätes-WS oder -RS	
6 G erät einschalten	36 V orlauftemperaturen (Maximalbegrenzung) ändern
33 H eizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen	38 W as ist zu tun, wenn ...
34 Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur = Heizkennlinie des Heizkreises ohne Mischer einstellen	4 Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage
35 Hinweise für den Schornsteinfeger	6 Wochentag und Uhrzeit
32 Hinweis zum Fernbedienungsgerät-RS bzw. zur Fernbedienung-F mit aktiviertem Raumtemperatursensor	
7 Hinweise zur Schaltuhr	29 Z eitprogramme
1 Hinweise zur Sicherheit	6 Zeitumstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
36 K esselwassertemperatur	
39 Korrektur der Heizkennlinieneinstellung	
36 M aximale Kesselwassertemperatur	
33 N eigung der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen	
34 Niveau der gewählten Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer einstellen	
31 Normalbetrieb „☼“ (Raumsolltemperatur einstellen)	

¹⁾Die Beispiele der Zeitprogramme (Schaltzeiträume 1 bis maximal 4 pro Schaltuhr-Kanal) sind für den Heizkreis ohne Mischer am Schaltuhr-Kanal „III“ auf Seite 12 bis 14 beschrieben. Die Vorgehensweise für die Programmierung der weiteren Schaltuhrkanäle „☼“ (Heizkreis mit Mischer) und „☾“ (Trinkwassererwärmung) ist gleich.
Hinweis! *Betreffende Schaltuhrkanalzuordnung bitte beachten.*